

# ALCHIMIA,

Das ist/

**A**lle Far=  
ben/Wasser/O.  
LEA, SALIA, vnd  
ALVMINA, damit mann alle COR-  
PORA, SPIRITVS vnnnd CAL-  
CES Prepariert/ Sublimiert vnnnd Si-  
riert/zubereyten. Vnd wie mann dis-  
se ding nütze / auff das SOL  
vnd LVNA werden  
möge.

Auch von Soluieren vnnnd schen-  
dung aller Metall / Polierung allerhandt  
Edelgestein / fürtrefflichen Wassern zum Ehen/  
schenden vnnnd Soluieren. Vnd zuletz wie die  
giftige Dämpff zuuerhüten / ein kur-  
zer bericht/ 26.

Cum Gratia & Priuilegio Imperiali.

Zu Franckfort am Meyn.

M. D. LXX.

## Auflegung etlicher Lateinischer Wörter.

Sol, Goldt. Luna, Silber. Mercurius, Quecksilber. Mars, Eisen. Iuppiter, Zin. Saturnus, Bley. Venus, Kupffer. Alumen, Alaun. Sulphur, Schwefel. Aqua, Wasser. Ignis, Feuer. Acetum, Essig. Antimonium, Spießglas. Calx, Pulver. Calcinieren zu puluer machen. Coagulieren / schmeidig machen. Corpus, ein jedes Metall oder Materi. Soluieren / zertreiben / zerscheiden. Preparieren / bereyten. Purgieren / reynigen. Reducieren / widerbringen.

Petrus

2

Petrus Kerckenmacher / et  
wan Bürger zu Meynk / ein be-  
rühmpter Alchimist / wünscht dem  
Lefer alles güts.

**N**ur die Kunst kompt von  
Gott / vnd ist bey ihm  
ohn ende / Dise they-  
let er auß nach sein  
wolgefallen allen de-  
nen / die es an ihn begern. Nun be-  
geren die Menschen nur was inen  
am nützlichsten ist / Derhalben su-  
chen sie seltsame Kunst / nur vmb  
nuß willen / vnd nicht Gottes ehr  
darbei zubetrachten / Darumb ge-  
rathen etliche Kunst den Leuthen  
gar selten / vnd bringen sich selbst  
vmb vil kosten. Vnder disen Kün-

## Vorrede.

sten ist die best Alchimia/wie Ma-  
rogines/Hermes/Kafis/ vnd Al-  
bertus Magnus zeugen. Sie ist  
die höchste ob allen / dann wer die  
haben vnd finden mag/ der vber-  
windt alle ding / aber sehr verbor-  
gen ist sie/dann die alten Meister/  
welche dise kunst funden/haben sie  
nicht wollen ihre Kinde / noch ihre  
freunde lehren / Darumb selig ist  
der / der sie findt / dieweil sie nicht  
bald zu finden ist/Doch vberwindt  
groß arbeit alle ding/Mit stettig-  
keit vnd fleiß sucht man rechte  
Kunst/vnd werden auch funden.  
Darumb muß man in diser Kunst  
von ersten wissen die Materi/dar-  
mit die Kunst vollbracht wirdt/  
dann mancher betrogen/das er sol  
ches

ches nit gewußt / Darumb wil ich  
zum ersten leeren die ding / so zu der  
Kunst gehören / berenten / als Cy-  
naber / Lasur / Spangrün / Bley-  
weiß / Ultrament / Allaun / Galiken  
stein / Beinstein / Rhutian / Gal-  
men / Operment / Arsenicū / Sul-  
phur / Sal armoniac / Salpeter /  
Sal Alkali / Sal Preparatum /  
Sal Borax / vnd die sibem Metal-  
la / Sol Aurum / Luna Argentū /  
Mercurius Argentum viuum /  
Mars Ferrum / Iuppiter Stan-  
num / Saturnus Plumbum / Ve-  
nus Cuprum.

Noch ist mehr zu diser Kunst ge-  
hörig / die werde ich baß hernach  
lehren.

Nun solt du wissen / daß inn  
 den dingen / die ich jekundt genant  
 hab / die Menster etlichs heysßen  
 Corpora / vnd etlichs Spiritus.  
 Corpora seindt die ding / wann  
 man sie inn das Feuer legt / daß  
 sie von dem Feuer nicht springen /  
 noch fliehen / als Goldt vnd Sil-  
 ber / auch ander Geschmendt das  
 im Feuer bleibt. Spiritus seindt  
 die dinge / welche inn dem Feuer  
 nit bleiben mögen / als Sulphur /  
 Mercurius / Sal Armoniac / vnd  
 Arsenicum.

Wer nun die Kunst recht wil  
 wissen / der muß die Spiritus ma-  
 chen / daß sie Corpora werden /  
 vnd

vnd bey einander ewiglich im Fe-  
wer bleiben / ohn alles abnehmen /

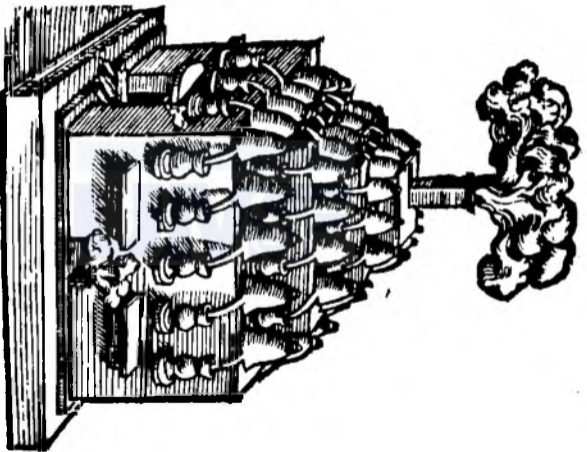
Wie aber das geschehen mag /  
wil ich dich hernach or-  
dentlich lehren.



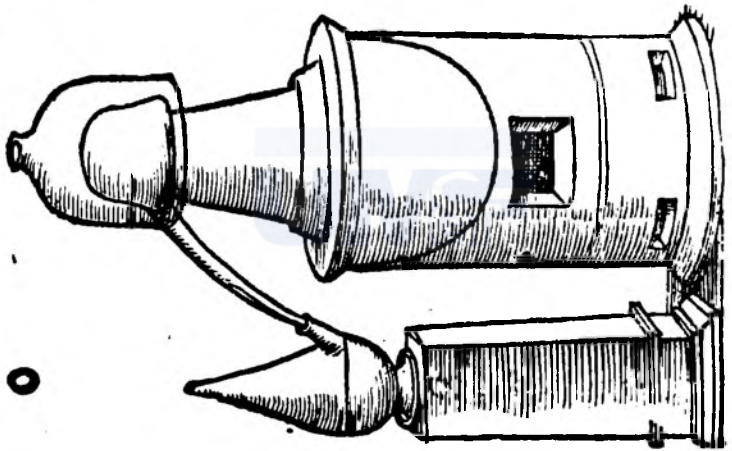
A iij



# Von allerhand Brennöfen.

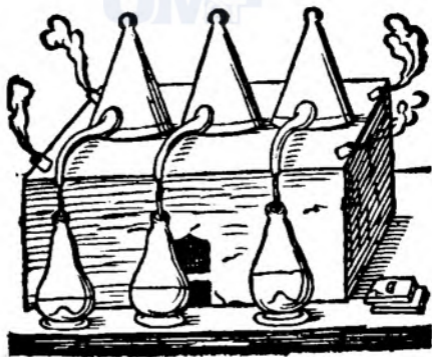
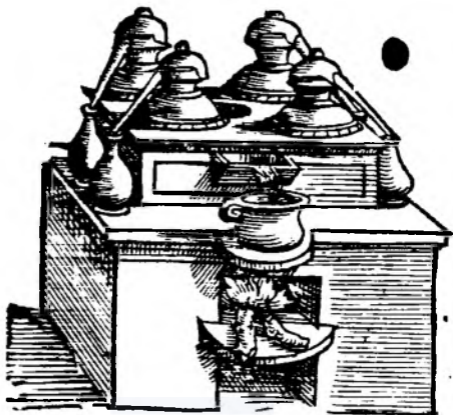


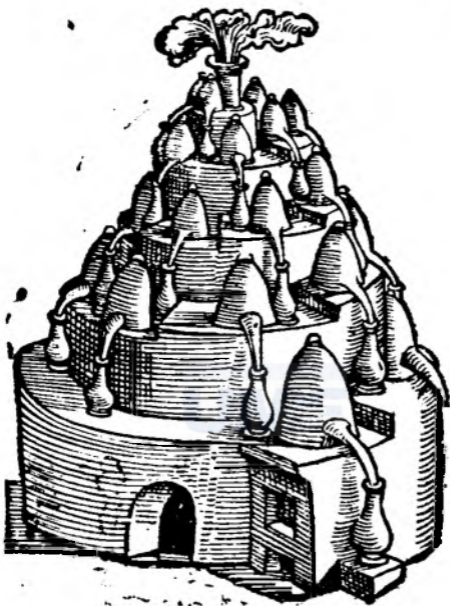
5

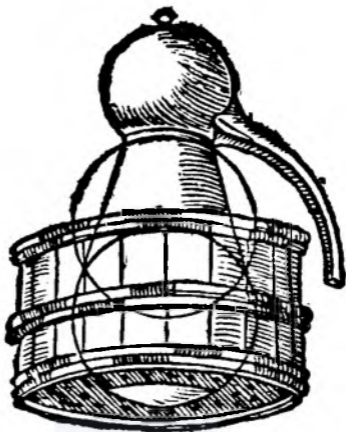


a k

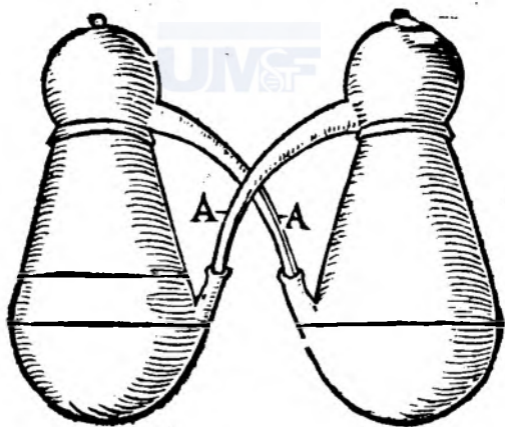
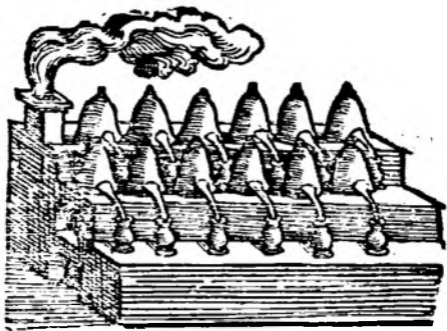


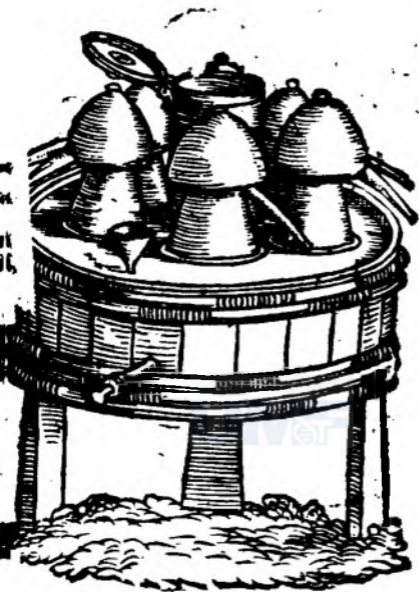
















Rechter

Rechter gebrauch der Al-  
chimie / mit viel bißher verborgen/  
nußbaren vnd lustigen Künsten / nit allein  
den Alchimisten / sonder allen Kunstba-  
ren Werckleuten / auch sonst aller  
meniglich inn viel wege  
zugebrauchen.

Wie mann Zynober machen  
soll. Cap. I.

**S** du wilt Zynober ma-  
chen / nimm Schwefel ein  
theil / stoß ihn klein / vnd  
leg ihn in einen Tigel vff  
Kolen daß er wol zergehe /  
so nimm dann zwey theil  
Mercurij / schütt in in den Schwefel / vnd  
rühre es durch einander biß der Mercurius  
verschwindt / so laß es erkalten / vnd thū es  
inn ein Glas / oder verglasten Hafen / ver-  
streich den wol mit luto sapientia, vnd  
laß das loch oben offen / darnach setze es in

## Von rechtem gebrauch der

furnum sublimationis, oder auff einem  
Drenfüß in kohn / mach zum ersten ein klei-  
nes Feuer darunder / vnd lege ein blech vber  
das loch / vñ wart vnderweilen zum blech /  
Vnd wann das Blech nimmer feucht ist /  
so vermache das loch mit luto, vnd mache  
ein groß Feuer darunder auff zwo höhe /  
biß sich der Mercurius nit mehr wege im  
Glas / so mache aber ein groß Feuer biß  
daß der Rauch außgehet / zum ersten gelb /  
darnach blau / zuletzt rot / dan laß das glas  
erkalten / vñnd thü es auff / so hastu schönen  
Cynober.

Wie man Lasur machen soll.  
Cap. 11.

**M**iltu schön Lasur machen / so nim ein  
theil Sal armoniac, zwey theil Sul-  
phur album, vñnd drey theil Mercurij /  
das mische durch einander / als ich jezunde  
gelehrt hab / vñnd brenne das auch also inn  
allen sachen biß du blawen Rauch siehest /  
dann laß das Glas erkalten / so findest du  
schönen Lasur.

Lasur

Lasur zumachen. Cap. liij.

**W**iltu fein Lasur machen/ so nimm Lasur  
 stein/der innwendig gülden oder Sil-  
 bern tůpfeln hab/lege in in ein ferner daß er  
 glüend werd/ vnd laß in dann erkalten/helt  
 er dann die farb so ist er gut / Darnach zer-  
 schlahe ihn gar klein mit einem brechten Ha-  
 mer in ein ledern sack/darnach male ihn in  
 einer Senffmůlen/ vnd reib in auff einem  
 Maserstem als ein meel / Darnach nimm  
 ein loth Dannpech/ das lauter sey/vnd ein  
 quinten Bockens vnshlit / ein quint Lorol/  
 ein quint Mastix/den stoß zu Puluer/vnd  
 thů die ersten drey Materien in einen ver-  
 glasten Tigel/ vnd setz ihn auff Kolen/laß  
 die Materien wol fließen / vnnnd wann sie  
 zerflossen seindt/so thů den Mastix darein/  
 vnnnd růre es durch einander / darnach thů  
 den Lasur darein/ vnd růre es alles gar wol  
 durch einander biß es alles ein ding wirdt/  
 vnnnd das der vorgeschrieben Materi des  
 heissen Posch als vil oder mehr sey dar: des  
 Lasurs/Darnach thů es vom Feuer/vnnnd

## Von rechtem gebrauch der

geuß daran ein laugen von Nebäſchen oder von Wendäſchen / vñ rür es faß durch einander mit einem harten holz / das ſinbel ſey als ein mörſerſtempffel / vnd wañ blau wasser auß dem Pusch ſcußt / ſo geuß das ſelbig wasser inn einen ſchönen verglaßten Tigel / vnd wann das wasser tunclet wirt / das geuß inn einen anderen Tigel / vñnd darnach aber inn einen Tigel / vñnd geuß jeder farb laug vnderweilen an den Pusch / Vñnd zum leßten wann niñer recht blau darauß ſcußt / das geuß dann in einen beſondern Tigel / das thū als lang biß niñer farb darauß ſieſſen wil / darnach laſſe die farb wol zu boden fallen / vnd geuß die laug ſittiglich herab / vnd geuß ein lauters warmes wasser daran / rüre es durch einander jeden Tigel beſonder / vnd laß es aber wol gefallen / thū das wasser darab / vñnd ſeze es darnach auff Kolen / laß es glüen / darnach laß ſie erkalten / vñnd geuß aber lauter wasser daran / vnd laß ſie fallen als vor / vnd laß ſie darnach trucknen an der Söñen / ſo haß Du güte fein Laſur.

Ein ander Kunst Lasur zumachen.  
Cap. iij.

**E**n maß Essig nimm von dem besten den du gehaben magst/ vonn Keynsal der ist der best/odder von Met/ in die maß leg ein vierdung gestossens Salis armoniaci, dar nach nimm ein Gläßlin voll des Essigs/ vnd leg darein Kochsilber als vil du wilt/ vnnnd lasse es einn tag vnnnd nacht darinn ligen. Darnach laß dir machen Blech vonn feinem Silber so vil du wilt/ vnd lasse sie wol gerben vnd purgieren / vnd bestreiche oder bequick die Blech gar wol mit dem Kochsilber / Darnach geuß den essig alle iun ein eychen fäßlin/ vnnnd hencke die Blech ober den Essig/ das die zwen finger ob dem essig hangen/ Hernach vermache das Faß gar wol oben/ daß kein dunst daruon mög kommen/ vnd grabe es in einen mist / oder in einen Keller/ vnd lasse es also stehen drey wochen/ Darnach lüg darzu/ vnd den schiimmel der an dem Blech ist worden/ den schab her ab mit einem messer / behalt es schon/ vnd

Von rechtem gebrauch der  
thü den Blechen als vor inn aller weis/ das  
thü als lang biß die blech verderben/ so hēn-  
cke andere ober als vor / Vnd wenn du das  
gnüg hast gemacht/ so thü es inn einen ver-  
glasten Tigel/ vnd setze es auff Kolen biß  
es glüend wirdt/ dann laß es erkalten / Dar-  
nach wäsche es mit lauterem wasser/ vnd  
laß es wol gefallen / geuß das wasser ab/ vñ  
laß es trucknen an der Sonnen/ so hastu die  
aller beste fein Lasur.

Ein ander kunst Lasur zumachen.

Cap. v.

Nimm ein lot Sal armoniac, stoß das zu  
puluer / vnd nimm zwey lot Schwefels/  
zerstoß den zu puluer / vnd zerlaß den in ei-  
nem verglasten Tigel ob Kolen/ Vnd wann  
er zergangen ist/ so thü das Sal darinn / vnd  
drey loth Kochsilber/ vnd rüre es gar wol  
mit einem holz durch einander / vnd laß es  
erkalten/ darnach stoß es zu puluer/ vnd thü  
es in ein Glas/ oder in einen verglasten ha-  
fen / vnd bestreiche ihn allenthalben zweyer  
finger dick mit luto sapientia, vnd laß das  
loch

loch oben offen/ vnd laß es trucknen/ so setze es auff einen Dreyfuß/ vnd mach ein klein feuer darunder/ zum ersten von kolen/ vnd leg ein Blech oben auff das loch/ vnd ware auch vnderweilen zum Blech/ Wann das blech vndē nihter feucht ist/ so vermache das loch mit luto sapientie, vund mache ein grösser feuer darunder auff ein höhe/ vund darnach ihe lenger ihe grösser / biß du von erst gelben Rauch/ vnd darnach blawen siehest/ so laß erkalten / vñ thû das wasser vff/ so hast du schönen Lasur am boden.

Eynober zumachen. Cap. vi

**E**ynober magst du machen in aller weiß als ich jekundt geschret habe von der Lasur/ dann das Sal armoniac nit darzü bedarffst darinn / vnd wann du roten rauch daruon siehest riechen/ so hat es gnüg.

Epangrün zumachen. Cap. vii.

**E**Pangrün das zu der kunst gut ist / das solt du also machen / Nimm gefeyhelten Messing oder Kupffer/ vund Harn der als



## Von rechtem gebrauch der

sey / thü darein ein wenig Salarmoniac,  
vnd mach den gefeyhelten messing darmit  
feucht / leg ihn damit inn die Sonnen auff  
ein schön brett / vnd wenn er trucken wirdt /  
so sprengte des Harn oben darauff / so lang  
biß der Messing oben grün werde / dann be  
halt es / wann darauß machet man crocū  
Martis, wie ich hernach besser werd lehren.

Ein ander Lehr von Spangrün.

Cap. viij.

**R**Opfferblech nimm / vnnnd purgiere die  
schön / darnach nimm Atrament / die trei  
be mit Harn auff einem stein / vnd bestreis  
che die Blech damit allenthalben / lasse sie  
dann trucknen an der Sonnen / darnach leg  
sie in einen verglasten Hasen / vnd setz inn  
Kolen / vnd laß sie wol erhizen auff zwö hö  
he / Vnderweilen thü den hasen oben auff /  
Vnnnd wenn du schwarzen rauch sihest / so  
laß es erkalten / vnnnd thü den Hasen auff /  
nimm blech herauß / vnd zu puluer sie mit  
den henden / vnd welches sich nit wil lassen  
puluern / dem thü als in allen sachen / biß es

zu puluer wirdt / Darnach wasche es mit warmem wasser oder mit Harn inn einem Becken/vnnd laß es darnach gar gefallen/ so fellt das Kupffer zu boden/vnd das Utra ment fleußt empor/ das geuß ab/vnnd laß das Kupffer trucknen an der Sonnen/dar nach nimm desselben puluers ein pfundt/ vnnd vier pfundt Weinstein der da calcio niert sey / als hernach geschrieben vnnd ge meldet wirdt / die zwey reibe mit einander mit Kinds harn/vnd laß es trucknen / dar nach leg es in den ersten Hasen/vnd brenne es als vor mit einem grossen Feuer/ biß du grünen Rauch sihest/darnach laß es erkäl ten/vnd thü den Hasen auff/ so hastu schön grün/darauß wirdt vil güts dings/wie her nach folgt.

Ein ander Lehr von Spangran.

Cap. ix.

**R**upfferblech bestreiche mit Honigsam/ vn̄ Salk/mit brantem Salk/ darnach henecke sie vber Essig/vnnd laß sie vnder ei nem Mist zwei wochen/ vnd thü in allen fa

Von rechtem brauch der  
then als ich vor gelert hab von der Lasur.

Wie mann Bleyweiß mache. Cap. x.

Bleyweiß magst du auch also machen/  
dann daß du die Bleyen blech vnbestri-  
chen vber den Essig hencst.

Ich möcht wol mehr vonn den Farben  
lehren/ so ist sein zu der Kunst nit noth/ dar-  
umb wil ich es lassen faren biß hindennach.

So ich von den Farben hab gelehrt/wil  
ich weiter anzeigen/wie mann alle Corpo-  
ra calcioniern soll/ Vnd wil zum ersten die  
öfen lehren machen.

Von den öfen. Cap. xi.

Item / Wer Calcioniern wil/der muß  
zü ersten wissen / wie die öfen sollen sein.

Man bedarff dreierley öfen zu der Kunst/  
Zum ersten furnum calcionationis, furnu-  
num Philosophi oder per se flantis, dar-  
nach furnum sublimationis, oder distil-  
lationis,/ die zwey seindt gleich. Zum ers-  
sten wil ich machen furnum calcionatio-  
nis, darun man alle Corpora Calciones-  
ren soll.

Von 1

## Von dem Calcintier Ofen. Cap. xij.

FURNUM calcinationis solt du also machen/ Mach ein grübe in die erden/ zweyer schuch tieff / darnach maure vber die erden einer elen hoch / vnnnd mach den Ofen jnnwendig zweyer oder dreyer spann weit/ vnnnd vnden auff der erden zwey oder drey löcher / daß der windt darein mög blasen/ vnd das mann auch die äschen darauff möge nemen/ vnd mach der elen hoch ein eisen Gätter/ das als weit seit / daß du deine finger dardurch mögest schieben / Darnach maur aber einer elen hoch/ vnd mach kleine löchlin durch die maur/ sewerloch/ vnd mache einen starcken dreyfuß in den Ofen/ darauff du den Hasen sehest/ darinnen du calcionieren wilt / als du hernach wol jnnu wirst / vnnnd wisse daß du in einem Glasofen recht wol Calcionieren magst/ oder in einem rechten Kalkofen.

## Vom Ofen Sublimationis, Cap. xiiij.

Furnum

## Von rechtem brauch der

FVrnum sublimationis odder distillationis soltu also machen/ Mach ein ofen der einer halben ellen hoch sey/ vnd mach einen hafen der in den ofen hang / also daß ein ner spannen hoch noch vnder dem Hafensey/ biß an den grundt/ da soltu ein klein losche machen / da du die kolen hinein mögest thun / vnd der Ofen soll vnden kleine löchlin haben/ daß die äsch darauf mög fallen/ vnd der Hafen in dem ofen soll voll beutleter äschen sein/ vnnnd darcin soltu dein glasz setzen / darcin du sublimieren oder distillieren wilt/ solt zum ersten ein klein feuer machen von kolen/ biß das glasz erwarme/ vnd darnach ein groß/ als ich hernach lere werd.

Wie mann Weinstein Calcionieren soll.

Cap. xiiij.

**N**Vn wil ich lehren wie mann calcionieren soll/ vnd wil an dem Weinstein anheben.

Weinstein soltu also calcionieren. Nimm Weinstein von weissen wein/ vnnnd wäsche den mit warmem wasser / vnd laß in trucknen/  
nen/

nen / darnach thü in in ein new häselin / der  
 bey einem vierthel seindt / vnd fülle die hä  
 fen fast mit Weinstein / decke sie oben wol /  
 vnd setz sie in furnum calcionationis, vñ  
 lasse sie brennen bisz das kein rauch daruon  
 mehr riech / Darnach laß es erkalten / vnd  
 stoß den Weinstein zu puluer / vnd leg ihn  
 in ander häselin / vnd vermache die Häfen  
 oben mit luto sapientix, darnach setz es in  
 furnum calcionationis, drey tage vñd  
 nacht / oder lenger / vnd brenne sie mit groß  
 sem feuer / bisz der Weinstein als weiß wer  
 de als Salk / so behalte in an einer warmen  
 trucknen statt / darauß wirt vil güts dings /  
 als ich hernach werde lehren.

Vom besten Atrament. Cap. xv.

Atrament das innen rot tüpfeln hat / ist  
 das best / das stoß zu puluer / vñd leg es  
 in einen hasen / vermache ihn allenthalben  
 wol mit luto sapientix, vnd laß in furno  
 calcionationis breñen drey tag vñ nacht /  
 bisz es rodt wirdt / so hat es sein gnüg / Also  
 magstu Calcionieren Spangrün von ges  
 feyhelttem

Von rechtem brauch der  
feinhestem Messing/ als vor gelehrt ist int  
vij. Capittel/ bis es rot wirdt/ dann halt es/  
wan darauß macht man crocum Martis.

Wie man Everschalen Calcionieren  
soll. Cap. xvj.

Everschalen nim̄/ vnd wasch sie in einem  
falck güß/ laß sie darnach trüeknen/ vñ  
zeuch die häutlin jnnen darauß/ vnd leg die  
schalen in einen grossen Hasen/ setz den inn  
kolen/ vnd brenn bis sie zu puluer werden/  
vñ rüre sie durch einander ein güet weil/ dar  
nach thū sie in kleine häfelin/ vnd thū in als  
ler sacht/ wie ich vor gelehrt hab vom Wein  
stein/ vñnd laß sie brennen bis sie freyden  
weiß werden/ so ist es gnüg.

Wie man Thutian soll Calcionieren.  
Cap. xvij.

Thutiam nim̄ der rodt oder gehl sey/ der  
ist der best/ den leg in einen Tigel/ vñnd  
setz ihn in heys kolen/ laß in wol glüen/ dar  
nach lesch ihn mit gütem Essig/ das thū als  
so neun stunde/ darnach reibe ihn flem als  
mal auff einem stein/ vnd behalt ihn.

Wie

Wie man Alaun calcionieren soll.  
Cap. xvij.

Nimm Alaun vnd stoß ihn klein/ vnd leg  
in einen neuen Hasen halber voll / vnd  
vermach ihn oben wol / vnd setz ihn in fur-  
num calcionationis einen halben tag/vñ  
laß ihn brennen biß er wirt als baumwolle.  
Gaißenstein soltu auch also calcionieren.

Nun wil ich leren wasser vñ Olea mach-  
en/damit man alle Corpora, spiritus vnd  
calces preparieren / sublimieren / distillie-  
ren vnd fixieren soll/ Dieweil nu das on Sa-  
lia vnd Alumina nit geschehen mag/so wil  
ich die Salia zum ersten lehren machen.

Wie man Sal commune machen soll.  
Cap. xix.

SAL commune solt du also preparieren/  
nim des weissen Salz/vñnd geuß daran  
alten Harn/der einn tag vnd nacht auff le-  
bendigen kalck gestanden sey / also daß des  
viermal als vil sey/als des Kalcks/vnd rür  
in durch einander vi. stundt zum tag/laß in  
fallen



## Von rechtem brauch der

fallen vber nacht/darnach seyhe den Harn durch einu süß/ vnd thü das alles in ein verbleyte Pfannen/ vnd rüre es wol durch einander biß es als Wasser werde/darnach siede es ob den kolen biß es hart werd/darnach stoß es zu puluer vnnnd thü es inn zwo oder drey Ochsen blasen/ bind sie oben zü/vnnnd hencke sie in ein warmes wasser in einen kessel/ vnd laß darinn biß das Salz zu wasser werde / so schütte es inn ein verbleyte pfannen / vnd laß es sieden biß es wider zu saltz werde/ So thü es widder inn die Blasen wie vor/biß es wasser werd/vnd schütt es in die Pfannen/vnd laß es sieden als vor/das thü ix. stundt/zum letzten mal laß es breñen biß es glüendig wirt/dann laß es erkalten/so ist es Sal præparatum, oder Sal vrinæ.

### Vom Sal Armoniac. Cap. xx.

SAl armoniacum soltu also prepariern/ nün zehen pfundt vom Sale præparato, wie ich jetzt gelehrt/ vnnnd geuß daran warmen Harn von Wein vnd gesunden menschen/laß das Salz im Harn zergehn/ laß  
gefallen/

gefallen / vnd geuß es durch einen Silz inn  
 einen Kessel / vnd lege darzü zehen pfunde  
 Rüz / der vnder den tächern in den Baur  
 Häusern hencft / vnd laß es wol durch ein  
 ander sieden / weñ das Salz trucken wirt /  
 so geuß mehr harn daran / das thü als lang  
 biß xx. maß Harn an den zwensig pfunden  
 Salz einsieden / vnd nim war das; der Kes  
 sel nit vbergehe / wann er wall / Vnd wann  
 der Harn aber verseudt / so gieß lauter was  
 ser daran / vnd rüre es durch einander / biß  
 es als ein wasser wirt / so laß es gefallen / vñ  
 gieß das lauter wasser daruon / das siede ab  
 ber als lang biß es trucken wirt / Vnd weñ  
 es dick wirt / so nimm es herauß / vnd thü es  
 inn einn neuen Hasen / oder inn ein Mul  
 tern / vnd laß es an der Sonnen oder in ei  
 nem Bachofen trucknen. Darnach soltu  
 also Sublimieren : Nimm sein x. pfundt /  
 vnd x. pfundt gefeyheltes eyßen / oder güten  
 Fluginter / vñ reibe die zwei gar wol durch  
 einander / vnd lege sie inn ein Saz / welchs  
 heißt rotunda, vnd vermachs wol mit lus  
 to, vnd setze es in furnum sublimationis,

Von rechtem brauch der  
oder auff einen Drenfuß/ mache ein stark  
feuer darunder einen tag/ biß das Faß glü-  
end werde/ so laß es erkalten/ biß morgē thū  
es auff/ so findestu oben an dem Faß weiß  
Salt/ das niñ herab/ vñ niñ darzu als vil  
Sal commune præparatum, wie ich dro-  
ben gelehrt hab/ vnd Sal gemmæ, vnd reib  
die zwen mit einander trucken / vñnd leg es  
in ein faß sublimationis, vnd sublimiers  
einn halben Sommer langen tag/ mit senfft-  
tem Feuer/ laß es erkalten/ vnd reib es an-  
der wend/ vñnd sublimiers wie vor/ das thū  
dren stund/ vnd behalt es/ wañ darauf wirt  
vil edler sacht/ wie ich hernach werde lehren.

Wie mann Sal Alkali machen soll.

Cap. xxj.

Al Alkali soltu also machen: Niñ wend  
Säschen vnd lebendigen Kalck gleich / vnd  
lege sie in dren hūte also/ vnd hēck die hūte  
vber einander/ also/ was auß ein hūt rinn/  
daß solches in den andern fließ/ dann geuß  
henß wasser/ oder harn in den obersten hūt/  
vnd seß einen verglasten Hasen darunder/  
vnd

# Alchimel/ Das I. Buch. 18

Vnd geuß die laugen als offft durch die hüt/  
biß daß kein bitterkreyt mehr inn den äschern  
sey/so laß die laugen stehen vber nacht/vnd  
seud sie zu morgen in einem verglasten ha-  
fen / biß das wasser verschwindt vnnnd hare  
wirdt/laß erkalten / so findestu einen stein/  
der heißt Alkali,/den mach zu puluer/vnd  
lege ihn in einen neuen Hasen/halber voll/  
deck ihn nit zu/ vnd setz in furnum calcio-  
nationis,mache zum ersten ein klein feuer  
biß es erwallt / darnach mit ein grossen fe-  
wer biß es fließt wie Bley/ so giesse es daß  
schnell in einen andern Hasen / vnd laß ihn  
erkalten/so ist es Sal Alkali,das behalt inn  
einem Glas/biß ich mehr daruon lehre.

Wie mann Sal Borax soll machen.

Cap. xxi.

SAL Borax soltu also machen/Nimm weitz-  
stein des Calcionierten/ wie ich vor im  
drenzhenden Cap. gelehrt hab/den stoß zu  
puluer/darnach geuß daran warm wasser/  
vnd laß zergehn/vnnnd rüre es durch einan-  
der mit einem holz/ darnach geuß es durch

## Von rechtem brauch der

einen leinen sack / vnd thū ihm wie ich vor  
hab gelehrt / vnd dieweil das wasser vom er  
sten trüb ist / so solt du es so lang durch den  
sack giessen / biß es widder lauter wurde / das  
soltu so lang thūn / biß die bitterkeit all auß  
den fecibus kommen / auch das die feces  
nicht mehr in die zungen beissen / Darnach  
nimm Sal commune, vnd giesse daran waf  
ser / vnd lasse es zergehen / vnd geuß dessel  
ben wassers halb als viel als zu dem ersten  
wasser von dem Weinstein / vnd geuß sie  
mit einander in ein eisene Pfannen / vnd  
seud sie biß es dick werde / so geuß es in ein  
hasen / vnd sied es biß es hart wirt / vnd wiß  
daß du den hasen ihe vnderweilen solt umb  
keren / vnd wann der hasen zerfleuben wil /  
so laß es erkalten / nimm es heraus / so hast du  
Sal borax Philosophorum , das ist als  
güt als recht Borax / vnd ist nutz zu andern  
sachen / als ich hernach werde lhren.

Ein andere kunst Borax zumachen.

Cap. xxij.

**Z**em nimm Weinstein / der nit calcio  
niert sey ein pfundt / vnd zerstoß den wol  
zu pulz

Alchimci/ Das I. Buch. 19

zu puluer inn einem Mörser/ vnnnd reib ihn durch ein sib/ vnd thū ihn in ein Kùpfferin Pfannen / vnnnd lege darzü das sechst theyl Sal commune præparatum , vñ sied das mit einander einen halben tag biß es zu wasser werde/ zehen stundt als vil des Saltz gewesen/ das laß erkalten / vnd geuß es in ein Becken / Vnd wann du das wasser darcin hast gossen / so lege einen silz oben auff das wasser / der hinden drener finger brent sen/ Loc  
vñ vornen spizig da es herauß fließen soll/  
 so fließt darvon lauter wasser/ das behalt/ vnd die Häfen schütte hin / vnd das wasser siede als vor/ biß es dick vnd hart werd/ vnd laß es erkalten / so ist es güt Borax zu allen sachen.

Vom Goldschmidt Borax.  
 Cap. xxiii.

**B**orax den die Goldschmidt nützen/ mache also: Nimm Amidi ein theyl/ Masstir ein theyl/ vnnnd Euphorbij zwey theyl/ mache das alles zu puluer/ vnd seud es darnach in milch biß es dick werd/ darnach thū es in ein fewelglaz/ vnd grab es in ein mist/

**Von rechtem brauch der**  
vnd laß ihn darinn stehn vier wochen oder  
lenger/so wirdt es gut Borax.

Item nimm Realgar/ vnd mache das zu  
puluer / vnd siede es darnach in aqua cau-  
stica, biß es dick wirdt/darnach calcioniers  
inn furno calcionationis, einn tag vnnd  
nacht. Wie du aquam causticam solst  
machen/das lehr im xxviij. Cap.

Wie man Salpeter soll machen.  
Cap. xv.

**S**alpeter mach also: Nimm des weissen  
schimmels der an den alten mairn wech-  
set in den Kellern/ vnd geuß daran ein war-  
mes wasser/vnd laß es darinn zergehen/sci-  
he es darnach durch einen Filz in einen ver-  
glasten Tigel / vnnd lege einen Filz dar-  
auff / wie ich vor gelehrt hab von dem Bo-  
rax/vnnd was im Tigel hart wirdt/als die  
Eristallen/das ist gut Salpeter.

Item nimm lebendigen Kalck / vnd geuß  
daran warm wasser/rüre es wol durch ein-  
ander all tag vier stunde/vnnd das thü also  
vj. tag/darnach laß es wol gefallen/ vnd sei-  
he es durch einen Filz / thü dem wasser als  
ich

Ich sekundt hab gelehrt/odder setze es an die Sonnen/oder werme biß daß das Wasser verschwindt/so ist es Salpeter.

Item Sal nitri vñ Sal gemme das kan man nicht machen /sonder man muß es kauffen in der Apoteken/ vnd Sal nitri,oder Glasgallen findestu bey den Glasbrennern.

Vonden Wassern. Cap. xxvj.

**A**ch wil ich die wasser lehren machen/ vnd am stercksten anheben/das heyßt aqua fortis, vnd solt es also machen: Nimm ein pfundt Salpeter/ Galizenstein j. halb pfund/sal armoniac ein vierdung/Alaun ein vierdung/das zerstoß alles in ein Mörtel zu kleinem puluer / vnd thū es in ein Alembicum, vermache es an den falschen gar wol mit luto, daß nicht darauß geriechen mög/so setz in furnū distillationis, in äschen/wie drobē im 13. Ca. gelert/vnd mach zum ersten ein klein sewer darunder von kolen die nit riechen/ vnd wann das glas erwarmet/so mach das sewer je lenger je grösser/biß das wasser dauß fliesse/das empfah



## Von rechtem gebrauch der

In ein glas wie oben verzeichnet ist / so das Wasser dicker wirt vnd geelfarb fleußt / so sahe es in ein ander glas besonder / vnd wenn es nicht mehr fließen wil / so mach das feur grösser biß das glas oben rot wirdt / Vnd wenn es nicht mehr fließen wil / so laß das glas erkalten / vnd so es erkaltet ist / thû es senfftiglich auff / vnd geuß das erste wasser wider an die feces in das Faß Alembicum, vnd thû ihm in allen sachen / als vor / vnd sahe das erst wasser aber besonder / vnd das hernach fleußt / das sahe zu dem / das zû andern mal gefangen hast / vnd breñ es biß nicht mehr fließen wil / so thû es auff wie vor / vnd geuß aber das lauter an die feces, laß es warm werden / darnach behalte das dick wasser inn ein Welschen glas / das ein engen halß hab / vnd vermach es gar wol / daß es nit verziech / vnd biß daß du zu dem letzten mal / das glas solt lassen erkalten inn der aschen vber nacht / vnd zu morgen niñ es heraus / vnd rüre die feces durch einander / vnd schütte sie auß / Darnach wasche das Alembicum mit einer heysen laugen.

Das

Das soltu allen gläsern thün/ darinnen du  
distillieren vnd sublimieren wilt/ daß du es  
vber nacht läßt erkalten in der äschē / oder  
es bricht.

Wie mann Aquam causticam soll machen.

Cap. xxvij.

A Quam causticam solt du also machen/  
Nimm äschen von Bonstil/ vnd äschen  
von Weinreben/ vnd äschen von Nußscha  
len/ aller gleich ein pfundt/ vnd Wandäsch  
en drey pfundt / lebendiges Kalks vierdt  
halb pfundt/ vnd äschen von weissen weins  
häfen anderthalb pfundt / das mache alles  
zu puluer/ vnd seud es in xxxv. viertheil was  
ser/ biß das fünfft viertheil eingeseudt/ vnd  
seihe es durch einen filß zwey mal/ darnach  
nuß Sal armoniac vnd Spangrün/ glaß  
Gallen/ vnd Alumen plumosum, jeglis  
ches ein vierdung/ Nuß Sulphur, Auri  
pigmentum, arsenicum, albi Realgar,  
jegliches zwey loth/ das mache aber zu pul  
uer/ vnd legs in das vorgeschrieben wasser/  
vnd laß es wol erwallen/ vnd seihe es dar

## Von rechtem brauch der

nach also warm durch einen zwilchen sack/  
biß das Puluer gänzlich durch den Sack  
kumpt / so behalt das wasser inn ein dicken  
glasz/als ich vor hab gelehret/das wasser ist  
stärcker dann alle Wasser / dann es tödtet  
Mercurium/der ihn darein legt/ vnnnd alle  
geschmeyd die darein kommen/ die werden  
zuwasser/ohn fein Golt allein/das bestehet  
darinn/ vnd scheidet Golt von Silber/vñ  
von Kupffer/als ich hernach werde lehren.

Vnd wann du das wasser gar gut wile  
haben/so distilliers in einem Alembico/als  
ich vor hab gelehrt de aqua forti, vnd laß  
es mit einander außfliessen / vnnnd wenn es  
nit mehr fliessen wil / so laß das glasz erkal-  
ten als vor/vnd das puluer das in dem glasz  
ligt / das behalt/ dann es ist gut/das man  
Mercurium congeliert/also: Nimm Mercu-  
rium/vnd thû ihn in einn Tigel/vnnnd laß  
ihn hehß werden / biß er riech/so wirffe das  
Puluer darauff / vnd rûre es durch einan-  
der/biß er hart wirdt / so magst du hernach  
Lunam darauff machen / als ich hernach  
werd lehren.

Wie

Wie man Mercurium congelieren vnd  
härten soll. Cap. xviii.

**E**n ander wasser zu den sachen/ Nissi sal  
armoniac, Sal nitri oder petri, Sal cō-  
mune præparatum, vnd tartarum calci-  
natum, als ich vor gelehret hab/ vnd Glas-  
gallen/ jeglichs j. pfundt/ das mach zu pul-  
uer/ darnach nim honig das v. stundt gefey-  
met/ geleutert vnd gesigen durch ein tuch/  
vnd miß finds harn bei xij. jaren/ zwey mal  
als vil als des Honigs/ vndd misch es alles  
durch einander / thüs in ein feulglas in ein  
mist xij. tag/ darnach setz es in furnum sub-  
limationis in äschen einen tag oder mehr/  
biß es wol trücket / vnd das Glas soll obē  
offen sein weñ es trücket/ darnach setz wi-  
der in den mist als vor/ das thü vier stundt/  
so wirt das wasser dester besser.

Mit dem wasser magstu Coagulieren  
vnd härten Mercurium/ als ich vor geleh-  
ret hab/ Wenn du das wasser vff den Mer-  
curium thüst / wenn er heysß ist / so wirt er  
hart / auß demselben Mercurio magst du  
machen

**Von rechtem brauch der**  
machen Lunam, als du hernach wirst hö-  
ren/ Ist aber Cuprum purgirt ad Solem,  
so magstu Solem darauß machen / als ich  
hernach werde lehren.

Wie mann Aquam Mercurij machen soll.  
Cap. xxix.

**M**ach also Aquam Mercurij, Nimm ein  
vierdung Mercurij sublimati vnnnd  
fixi, als ich hernach lehren wil im xliij. Cas-  
pittel/vnnnd als vil Galixenstein/das reibe  
mit einander auff einem stein/darnach thü  
es in ein leinen sack/darnach mach ein grü-  
be inn einen Kofz mist/vnnnd setze ein Glas  
das weit sey/inn die grüben/vnnnd mach die  
Grüben als weit/ das das Glas nit vnsau-  
ber werde von dem mist / vnnnd mache zwo  
Gahlen vber das Glas/vnd leg ein holz in  
die gahlen/vñ hencf den sack mit dem Mer-  
curio/vnd mit dem Galixenstein vber das  
Glas / deck dann ein dick leinen thuch vber  
all/vnd vermache es also/ das nicht darein  
möge fallen/ Leg dann darüber mist gnüg/  
vnd laß es also stehen zwo wochen/ biß das  
der

der Mercurius durch den sack geflossen sey  
 als wasser/ Vnnd ist das wasser nicht weiß  
 gnüg/ so reibe es anderwert mit dem Galis  
 kenstein / vnnd thû ihm als vor / das thû so  
 lang biß das wasser weiß gnüg wirdt / das  
 wasser behalt/dan es ist güt ad Lunam fa-  
 ciendam.

Vom Wasser Aquila. Cap. xxx.

A Qua salis armoniaci, oder man heisse  
 es Aquilam, soltu also machen / Nimm  
 Sal armoniacum sublimatum, wie ich  
 im xxj. Capittel gelehrt habe/ reibe das mit  
 einander/vnnd thû ein wenig Essig darzü/  
 daß es flüssig werde/vnd hencke es inn mist  
 vber ein Glas/als ich vor de aqua Mercurij  
 hab gelehrt/ Oder leg es auß einen glatz  
 ten stein/vnd setz in inn einen feuchten Kels  
 ler/vnnd reibe den stein ein wenig / setze ein  
 glas darunder mit einem trächter / so fleus  
 set das wasser daruon in das glas/ darnach  
 seihe es durch einen Filß/vnd behalt es/das  
 ist aqua Salis armoniaci, zu manchen sa  
 chen güt vnnd nuß / wie ich hernach werde  
 lehren/vnd wisse/ daß du also alle Salia, A-  
 lumina,

## Von rechtem gebrauch der

lumina vnd spiritus magst zu wasser machen/als ich hernach haß werd lehren/ **W**iß wisse wann du das wasser salis armoniaci, aquam Mercurij, vnd lac virginis, durch einander mischest/vñ Vncerem purgatum offte darein legst/so wirt es weiß als Luna, vnd wirdt darnach leicht zu gutem Luna, als ich hernach haß werde lehren.

Wie man das Wasser Lac virginis soll  
machen. Cap. xxxi.

**Q**ua, das da heisset Lac virginis, solt du also machen/**N**imm Litargirium, das ist Silberschaume / zerstoß es zu Puluer gar klein/vnd lege es in ein pfannen mit gutem Weinessig / seude es mit einem kleinen feuer/darnach lege einen weissen Silß in das wasser/ als ich vor auch von dem Borax im xxiiij. Cap. gelert hab/vnd was darauß rñt/das geuß wider darein/das thû so lange biß das wasser lauter wirt / vnd darnach nimm Glasgallen/ vnd mach puluer darauß/vnd beutels durch ein Sieb/vñnd thû ihm in allen sachen wie ich jetzt hab gelehrt  
vom

Alchimei/ Das I. Buch. 24

vom Litargirio, so wirt auch wasser darauß/  
die zwey Wasser misch mit einander/  
so wirdt es weiß als milch / vnd heyszt Lac  
virginis.

Vom Wasser Salis Alkali. Cap. xxxv.

Quam salis Alkali soltu also machen/  
Nun Sal Alkali, Sal armoniacum, vñ  
Eyerkalck / vnd reib den mit gutem Essig/  
vnd thû in in allen sachen als ich vor gelere  
hab/ de aqua armoniaca, vnd aqua Mer-  
curij.

Vom Wasser Crocus Martis. Cap. xxxvi.

Crocum Martis solt du also machen/  
Nun grünen Galisenstein/vñ stoß den  
zu puluer / vnd leg in in einn neuen hafen/  
halber voll/vermach in wol/ vnd brenne in  
in aller maß als ich vorgelehrt hab vom A-  
laun/ Vnd wenn es rot wirdt als mōnig/  
so hat es sein gnüg. Darnach geuß guten  
Essig inn einn Alembicum/vnd distillier  
ihn inn furno distillationis mit kleinem  
Fewer/das thû drey stundt / darnach geuß  
denselbigē in essig iij. stundt/ als vil an den  
roten



Von rechtem brauch der  
roten Galixenstein / vnnnd rüre es alle tag  
drey stundt nach einander mit einem eisen/  
das thû also sechs tag/ Darnach geuß alles  
in einn Alembicum / vnd distilliers als ich  
jest gelehrt hab / Vnd ist das wasser nicht  
roth gnüg / so thû des vorgeschriebnen pul-  
uers mehr dar ein / vnd rüre es durch einan-  
der/distillier es wie vor/vnnnd behalt es/das  
ist der best crocus Martis, dann er ist güt  
ad Solem faciendum, als ich hindennach  
werde lehren.

Ein andere Lehr von croco Martis.  
Cap. xxxiiij.

**N**imm Atramentum calcionatū vnd  
rubrificatum, oder des gefenheldtē kupf-  
fers/odder von den Rüpfferinnen blechen/  
die da rot sindt calcioniert sein worden/ als  
ich vor gelehrt hab im viij. Capittel. Der  
Puluer nimm eins/ welches du wilt/vnnnd  
ein pfundt / vnd ein vierdung Salis armo-  
niaci sublimati, die zwey reibe gar fein/  
auff einem glatten stein / vnnnd laß es dar-  
nach fließen inn aller sacht / wie ich vor von  
Sale

Sale armoniaco gelehrt hab/so ist es auch  
crocus Martis.

Vom Wasser Semper ardens:  
Cap. xxxv.

SEmper ardens soltu also machen/ Nimm  
blüt von eim roten menschen/ der gesund  
sei/von 25. jarē/vnd thüs in ein Alembicū/  
vermach den Alembicum gar wol/vnd laß  
das wasser dauö distillieren/als ich vor offe  
gelehrt habe / Vnd wann es nitmer fließen  
wil/so thü die feces darauß / vn̄ behalt sie/  
vnd das wasser halt auch besonder / Dar  
nach nim̄ desselbigen menschen mist/ vnd  
thü ihn auch in den Alembicum / vnd laß  
das wasser daruon distillieren / als ich jes



kundt gelehrt hab / vnd  
so das geschehen ist / so  
schütt die feces von dem  
mist auß/ vnd thü die fe  
ces vom blüt wider inn  
den Alembicum / geuß  
die wasser beyde an die  
ersten feces / vnd laß die

Von rechtem gebrauch der  
wasser distillieren als vor/ Wenn es nimmer  
fliessen wil / so behalt das wasser inn einem  
Glas mit ein langen engen halß (wie vor-  
gehend Figürlin anzeigt) vnd vermache  
das Glas oben wol/das es nicht verrieche.  
Das wasser ist gut zu manchen sachen/ als  
ich hernach basß werd lehren/vnd das Pul-  
uer das von den feces wirt/halt auch beson-  
der/das ist gut zu wunden. Vnd wenn du  
wilt scheiden Solem à cupro , darzü ist es  
gut/als ich hernach werd lehren. Vnd wiß  
weñ du das wasser wilt distillieren/ so soltu  
dich hüten vor dem rauch vnd geschmack/  
wan es möcht dir grossen schaden bringen.

Das wasser ist auch gut wen das Pars-  
liß schlegt/das er nicht reden mag/dem soll  
mann ein wenig des wassers auff die zun-  
gen gießen/vnd an den schlaff streichen.

Wie mann Oleum Tartari machen soll.

Cap. xxxvj.

Oleum tartari soltu also machen/ Nimm  
Weinstein der weiß Calciniert sey/ wie  
ich gelehrt hab im xiiij. Capittel/ den stoffe  
gas

gar klein in einem Mörser/ vnd beutel ihn durch ein klein Siep / darnach leg ihn auff ein glatten stein / laß in fließen in ein glas/ wie ich vor gelehret habe de aqua Salis armoniaci, vnd de croco Martis, Wann es als lang ins Glas gerunnen ist/ darnach seihe es durch einen Filz so oft biß es lauter wirt als Wein/ so behalt es schön in einem Glas/ darauff wirdt gute sacht/ wie ich hernach lehren werde.

Wie mann Petroleum machen soll.

Cap. xxxvij.

O Leum laterum, oder man heißet es Petroleum, das soltu also machen / Nimm ein neuen Ziegel da kein wasser auff kommen sey/ den mach gar heiß/ vnd trenckc in wol mit Rußöl / biß er nit mehr insich ziehen wil / darnach stoß ihn klein zu stücklin/ vnd thü ihn in einn Alembicum/ laß das öl daruon distillieren/ als ich vor oft gelehrt/ vnd wenn es nit mehr distilliert/ so solt du den Ziegel auß thün / vnd nimm einen andern der da new ist / mache den heiß/ vnd

## Von rechtem gebrauch der

trenck ihn mit dem öl das von dem ersten  
zieael distilliert ist / vnd thû jm als vor / das  
thû drey stundt / so hastu Oleum laternū,  
oder Petroleū / das ist güt / wie ich hernach  
werde lehren.

Vom Oleo Benedicto. Cap. xxxviij.

Oleum benedictum machstu auch als  
so / dann daß du Baumöl nemen solt an  
des Nußöls statt.

Wie mann Oleum Sulphuris soll machen.

Cap. xxxix.

Sulphur Oleum mach also / Nimm ein  
pfundt Schwefels / den püluer gar wol /  
vnd nimm ein pfundt Leinöl / thû das in ei-  
nen verglasten Tigel / seude es wol durch  
einander / biß entbor roter schaum darauff  
wirdt / darnach geuß güten Essig daran / so  
fließt das Oleum vbersich / das feyme gar  
wol vnd eben / vnd behalt es schon / darnach  
wäsche den Schwefel wol mit dem Essig /  
vnd seihe den Essig von dem Schwefel / vñ  
geuß aber ein neues öl daran / laß ihn sie-  
den

den in allen sachen als vor / vnd es rot wirt  
als vor / so geuß aber Essig daran / feyne  
das öle oben herab / vnnnd behalt es zum ers  
sten / das thû als lang biß der Schwefel nie  
mehr reucht auff glüenden kolen / oder auff  
einem heysen blech / so wäsche ihn gar wol  
auß heissem wasser / vnd laß ihn trüctnen /  
darnach thû ihn inn ein leinen dicken sack /  
den binde zu / also daß der Schwefel inn  
dem sack sich wol gewegen möge / vnd lege  
ihn dann in einen gassen vier finger dick le  
bendig kalck / vñ den sack mit dem schwefel  
darauff / vñ aber souil kalck / darnach gieß  
se daran guten Essig / also daß er einer span  
nen hoch ob dem kalck sey / vnnnd laß es sie  
den also einen tag / darnach nimm den schwe  
fel auß dem sack / vnnnd wäsche ihn wol auß  
mit warmem wasser / seihe das wasser dar  
uon / vñ laß es eintrüctnen / so ist der schwe  
fel poliert vñ prepariert / den behalt biß ich  
dich mehr daruon werde lehren.

So müß das öle das du vor dem schwe  
fel gefeymbt hast / ein pfundt / vnd mach ein  
starcke laugen von lebendigem kalck / vnd

... Von rechtem brauch der  
von Wendäſchen/derſelben laugen nimm  
zweymal als viel/das ſeud durch einander/  
biß es werde als ein Seyff / das ſeyme dar  
ab/thü es in ein fein glaß/ vnd laß es ſtehen  
xl. tag inn einem miß/darnach reibe es/thü  
es in einn Alembicum / vnd laß es diſtillie  
ren als ich oft gelehrt hab/vnd was in dem  
Alembico bleibt/das iſt oleum Sulphuris  
fixum, mit dem Oleo fixiert mann alle ſpi  
ritus, als ich werde lehren.

Wie mann Sulphur purgiern ſoll.

Cap. xl.

¶ In ander kunſt wie mann Sulphur ſoll  
purgieren/nimm den Schwefel den du in  
den Krämen findeſt/den ſtoß gar klein/vnd  
beuteln durch ein Siep/ darnach thü ihn in  
einen verglaßten haſen/mit dreyen füßen/  
vnd geuß von erſten daran gar guten Eß  
ſig von Wein/vnd laße ihn ſieden gar ſtet  
tiglichen einen tag vnd nacht / vnd ſeym in  
jimmer mehr mit ein hülßin löffel/der klei  
ne löchlin hab / vnd wenn der Eßſig ein tag  
vnd nacht daran geſotten ſey/ vñ geſeymt/  
darnach

Darnach seihe ihn durch einn Silz/ inn dem harn laß ihn auch zwen tag vnd nacht siedden/ vud seyme ihn als vor/ das thû so lang biß es nit mehr schaum auffwirffet/ so wasche ihn auß warmem wasser / das thû also lang biß das wasser lauter wirdt / darnach laß in trucknen an der Sönen/ so ist er wol purgiert.

Sulphur zu sublimieren. Cap. xlii.

SUlphur soltu also sublimieren/ Nimm de Sulphure purgato, als ich jekundt gelehret habe / de oleo Sulphuris, welches du wilt/ des nimm ein halb pfundt/ vnd j. pfund Alaun das calciniert sei/ als ich vor hab gelehrt in dem xviii. Cap. vnd nimm einn vierdung pflugsinter der wol gestossen sey/ vnd durch ein sip gebeutelt/ die iij. reib durcheinander gar wol / vñ legs in ein Alembicum/ das oben ein loch hab/ vnd auff das loch leg ein blechlin/ vnd vermach das sublimatorium wol an dem fals/ daß es nit aufriecken mög/ vnd setz es auff furnū sublimationis, wie ich vor gelehrt hab/ mach ein kleinsewr darin/ vñ wart vnderweilē zum blech/



## Von rechtem brauch, der

vnd wenn das blech nit mehr feucht ist/ so  
vermach das loch mit luto sapientia, vñ  
mach das feuer ein wenig grösser/ laß es al  
so stehen auff sechs stundt/ Darnach thû es  
auff/ vnd was oben an dem hüt hangt/ das  
streiche herab mit ein. Hasenfuß/ vnd reibe  
es wider mit den fecibus die vnden in dem  
Alembico sein. vñ/ vnd leg es wider ein / vnd  
sublimiers als vor/ das thû also drey stund/  
vnd zu dem drittenmal/ was du obē an dem  
Hüt findest / das streiche herab als vor/ be  
halt das / vñ reibe die Feces allein/ subli  
miers als vor / das thû als lang biß die Fe  
ces nit mehr riechen vff den kolen/ so schüt  
te die Feces hin/ vnd nimm den Sulphur der  
daruon sublimiert ist/ ein theil/ vñ drey  
mal als viel Salis communis præparati,  
als ich vor im xx. Cap. gelehrt hab/ reib das  
gar wol durch einander / vñ sublimiers als  
vor/ vñ leg zum ersten aber ein blech auff  
das loch/ biß die feuchtung verziech/ so ver  
mach es wie vor / vnd sublimiers als vor in  
allen sachen / vñ wenn du das also fünff  
stundt thûst/ so nimm den Schwefel/ der dar  
von

von

von sublimiert ist/ vnnnd reibe ihn mit zwey mal als vil newes Saltz communis præparati, als ich vor hab gelehret / das sublimier als vor / vnnnd reibe es mit seinen feces als offte der Sulphur wirt weiß als schnee/ so hat er sein gnüg/ den behalt biß ich andere sacht dauon lehre machen.

Wie mann Mercurium sublimieren soll.  
Cap. xliij.

**M**ercurium soltu also machen vnd sublimieren/ Nimm Mercurij ein pfunde/ Sal armoniaci ein vierdung/ Alaun ein vierdung/ eyer falck ein vierdung/ vñ geuß daran güten Essig / daß es wol feucht werde/ vnd rüre es durcheinander/ vnnnd laß es stehn vber nacht / zu morgen reibs mit einander auff ein stein / ehe der Essig der daran gegossen wirt / vnd wenn du es darnach wol gerieben hast/ daß du den Mercurium nimmer siehest/ so laß es trucknen an der sonnen/ vnd reibe es aber mit Essig als vor/ vñ laß es aber trucknen als vor / das thû siben stundt/ so laß es wol trucknen an Essig gar

## Von rechtem brauch der

wol/lege es dann in einn Alembicum/also/  
vnd sublimiers in furno sublimationis,  
wie ich vor gelehrt hab vonn dem schwefel/  
vnnnd vermach den Filtz an dem Alembico  
gar wol / daß nichts darauß riechen möge/  
darnach mach zum ersten auff zwei stunde  
gar ein klein feuer darunder/ biß die feuch-  
tigkeit oben außgehët/ wie du mit dem ble-  
che gewar wirst/ vnd ich vor gelehrt hab/ so  
vermach das loch oben wol/ vnd mach auff  
zwei stunde ein groß feur darunder/ zulest  
ein gar groß feuer vff vier stunde/ darnach  
laß gemechlich erkaltē/ thū auff/ so findstu  
on Mercurium als weiß meel in dem hüt/  
vnd neben anhencken/ auch vff den fecibus  
ligen/ solches streich alles herab mit einer fe-  
dern/ reib in mit den fecibus, vnd mit star-  
ckem essig als vor/ laß es trüeknen/ vnd sub-  
limiers wie vor/ das thū so lāg biß der Mer-  
curius weiß werde wie der Schnee/ vnd zu  
dem sechsten mal/ was vß den fecibus sub-  
limiert wirt/ das behalt vnnnd sublimier die  
feces besonder/ das thū so lāg biß die feces  
nit mehr riechen vff den kolt / darnach nimm  
Mercurium

# Alchimei/ Das 1. Buch. 30

Mercuriū sublimatū, vnd nicht zwey mal als vil Sal cōmune præparatum, das mische durch einander/ vñ thū es in ein Alembicum wie vor/ vnd sublimier in allen sache wie vor/ das thū also iij. stundt/ darnach sublimier die feces aber wie vor/ bis sie nit mehr riechen auff den kolen/ vñd wirff sie hin/ Vñd ist der Mercurius nit weiß wie schnee/ so nimm ein ander Sal præparatum, vnd sublimier den Mercurium in allen sache/ wie ich sekundt gelehrt hab/ bis es weiß gnüg wirdt/ so behalt ihn bis ich mehr darvon werde lehren.

Wie man alle Spiritus fixieren soll. Cap. xliij. ;

**W**iltu nun Mercurium album, Sulphur album, Arsenicum, sal armoniac, vñd alle spiritus fixieren/ daß sie nit verriechen auff kolen / vnd ewig bleiben im fiewer/ so nimm welche spiritus du wilt/ vnd reibe ihn mit oleo Tartari, wie ich gelehrt hab im xxxvj. Ca. Vñd wenn es also geriebt ist/ so thū es inn ein Alembicum mit einer roten/ vñd das Alembicum soll weit sein/

daß

## Von rechtem brauch der



daß du mit der handt mögest darcin greiffen/ oder du müßt das glaz zerbrechen/ vnd wenn du es in den Alembicum hast gethan/ so setze es inn furnum distillationis, vnd distillier das Oleum daruon/ biß er trücket/ dann nimm herauß das Puluer/ vnd reibe es mit einem neuen Oleo tartari, vñ distilliers als vor/ das thü als lang biß der spiritus nicht mehr riech auff den folen/ so behalt ihu, vnd reib den sonder ohn öl/ vnd lege

lege ihn in ein feulglas / vermach das wol/  
 grabe es inn mist/vnnd laß es stehen x. tag/  
 biß es zu wasser wirt / so setz es in ein äschē/  
 in furnum sublimationis, vnd mach ein  
 Klein feur darunder/thü das glas oben vff/  
 vnnd laß es also stehen biß das Puluer inn  
 dem Glas trucknet vnnd hart wirdt / so ist  
 es fixum / das behalt biß ich mehr darvon  
 lehre/Vnd wisse daß du also mit oleo Sul  
 phuris, oder mit aqua Salis armoniaci,  
 oder mit aqua vitrioli albi, alle spiritus  
 fixieren magst / inn allen sachen wie ich je  
 kundt gelehrt hab/cum oleo Tartari,vnd  
 wisse wann die spiritus alle fixiert seindt/  
 so seindt sie weiß/so magstu da zuhandt dar  
 aussen Lunā machen. Wiltu aber darauß  
 Solem machen so müstu die weissen spiri  
 tus rubrificieren/ also/ Nün welchen spiri  
 tum du wilt/vnd reib in gar wol mit aqua  
 crocus Martis, als ich gelehrt hab im xxv.  
 Cap. vnnd wenn du ihn wol gerieben hast/  
 so laß ihn wol trucknen an der Sonn/ oder  
 in furno sublimationis, vnd reib in aber  
 mit croco Martis, vnnd laß ihn trucknen  
 als

## Von rechtem brauch der

als vor / das thū als offft biß das puluer rot  
wirdt als Ennober / so ist es sein gnüg/dars  
nach reib es also trucken / thū es in ein feul-  
glaz in mist / vnnnd laß darinn stehen zehen  
tag / darnach laß aber trucknen inn furno  
sublimationis als vor / so magstu darauff  
machen Solem.

Cap. xliiij.

**N**un wil ich lehren die sieben Planeten  
calcionieren/purgiern/vnd in solidam  
massam reduciern / vnnnd wil anheben am  
Sol.

Wie man Solem calcionieren soll.

Cap. xlv.

Solem soltu also Calcionieren/ Mach ein  
Fasz das einn langen vnd engen halß hab  
als weit als ein gulden/ In dem Fasz zerlas-  
se Saturnum, Vnd wenn er wol zerstoßen  
ist / so decke das loch oben mit dem feinsten  
Goldt/das du gehalten magst / mache dar-  
under ein stettigs ferner / vnnnd fere den offe  
vmb/ daß der dampff vonm Saturno den  
gulden

gulden wol laßt puluern als Kalck / so mache darauß ein Puluer / so ist es calx Solis.

Wie mann Lunam Calciontern soll.  
Cap. rlvj.

**C**Alcem Lunæ magstu in aller sacht von einem silbern Thurnes / als ich jekunde gelehrt de Auro.

Ein ander calcionatio Solis.  
Cap. rlvij.

**D**E Auro nim wie vil du wilt / vnd senhet den klein zu Puluer / dasselbig Puluer nim / vnd leg es in starcken Essig / laß es also stehen neun tag / darnach nim es herauß / vnd laß trucknen an der Sonnen / reib es ar klein / vnd thû als vil aqua Salis armoniaci darzü / reibe es durch einander / laß es darnach trucknen / vñ reibs anderwert mit qua salis armoniaci, das thû also sibentmal / vnd laß es zum letzten wol trucknen / so ist es wol gut calx Solis. Inn aller sacht magstu calcem Lunæ auß gefenhettem silber / als ich jekunde gelehrt hab de calce Solis.

Ein



# Von rechtem broüch der

Ein ander calcionatio Solis.  
Cap. xviii.

**E**In ander calcionatio Solis. Nimm gar  
dünne blech de Sole, vñ die schneide gar  
fein/ als brennt als er weiß / vñd nim dann  
Mercurium / vñd thū ihn in ein Tigel/  
laß ihn heiß werden ob kolen/ vñd darnach  
thū das Golt darein / vñd nim den Tigel  
von den kolen/ vñd rüre den Mercurium  
durch einander/ biß du das Golt nit mehr  
greiffest in dem Mercurio/ so setze den Ti-  
gel wider auff die Kolen/ vñd rüre es durch  
einander / das thū als lang biß Mercurius  
aller verzeucht vñd verschwindt/ Darnach  
nimm das Puluer auß dem Tigel/ reib es  
auff einem stein mit Sal communi prepa-  
rato, odder sale armoniaco, das ist besser/  
darnach wäsche das Salz dauon/ vñd laß  
es wol trucknen/ so ist's güte calx Solis. In  
aller sacht als ich jekundt gelehrt hab/ magst  
du machen calcem Lunæ auß silbern ble-  
chen/ denn daß du das Puluer von dem sil-  
ber hindennach mit Tartaro calcinato,

oder

oder mit Sale communi præparato, reiben solt/ vnd darnach wider daruon waschen mit lauterem wasser/ vnd laß trucknen als vor/ so ist es gut calx Lunæ.

Wie mann calcem Lunæ soll preparieren  
ad calcem Solis. Cap. xviii.

**W**iltu aber denselben calx Lunæ preparieren ad calcem Solis, so nim den calcem Lunæ, vnd reib ihn mit Tartaro calcinato gar klein/ vnd laß es darnach vnter dem stein fließen inn ein Glas/ als ich vormals offte hab gelehrt / vnd laß ihn darnach aber widder trucknen/ darnach nim crocū Martis, als ich vor gelert hab/ den crocum mische mit ein wenig Alaun grün wasser/ vnd reib den calcem mit demselbē croco biß er rot wirdt/ vnd laß ihn trucknen/ das thū als lang biß er rot wirdt wie Cynober/ darnach reibe ihn mit aqua salis Alkali, laß ihn darnach wol trucknen/ vnd brenne ihn dann biß er schön flüssig wirdt/ vnd geuß ihn/ so ist er rot als Sol, darauß magst zuschier machen Solem, als ich hernach

Von rechtem brauch der  
im vj. Cap. des andern Buchs lehren wil.

Wie man Venerem calcionieren soll.  
Cap. I.

Venerem soltu also machen vnd calcinieren/  
Nimm Arsenicum album, vnd stoß  
das zu puluer/reib es mit oleo gar wol/vnnd  
nimm dann gefeyhelt Kupffer/vnd salbe das  
mit dem oleo/vnnd leg des ein strat in dem  
Tigel/darnach ein strat mit cōmune præ  
parato, das thû als offte biß der Tigel voll  
werde/dann vermach ihn mit luto sapien  
tia, vnnd setz ihn in kolen in einn Windto  
fen auff drey stundt/darnach laß ihn erkal  
ten/vnd wasch den Calx der darinn ist mit  
warmem harn oder mit wasser/biß das al  
les daruon kompt/so baldt es getrucknet/  
so ist es calx Lunę alba, Wiltu den rot ma  
chen/thû es mit croco Martis vnnd mit  
aqua salis armoniaci, wie ich vor hab ge  
lehrt.

Ein ander kunst Venerem zu calcionieren.  
Cap. Ij.

Dis i

**D**ie calcionatio wirt auff Griechisch genaüt Alchaida, Nissi Venerem, zerlaß das inn feuer/ vnnnd wirff dann darein Arsenicum album, oder Sulphur purgatum, das rür durch einander/ biß es mißer rieche/ darnach geuß es inn ein ander Faß/ vnnnd wäsche es gar schon mit wasser/ vnnnd brenne es aber wie vor/ vnd wäsche als vor/ Das thü drey stundt/ vnd behalt es in einem irdischen faß/ biß ich dich mehr darvon lehren werde.

Ein ander calcionatio Cupri.  
Cap. liij.

**N**ü als ich vor gelehrt hab im viij. Cap. mit dem Atrament/ vnd weñ das Kupffer also zu puluer ist worden/ vnd darnach wol gewaschen/ so lasse es fallen/ vnd geuß das wasser darab/ vnnnd laß es aber gar wol trucken/ darnach reib es wol mit Alumen amini wasser/ vnd mit Salis communis præparati Wasser/ laß es wol truckenen/ Darnach reib es aber mit dem Wasser als vor/ vnd laß es trucken/ das thü so lang biß

## Von rechtem gebrauch der

das Cuprū weiß wirt/ darnach reib es mit aqua Alkali, vnd thū darzū ein wenig Borax/der von Tartaro gemacht sen/ als ich im xiiij. Cap. gelehrt hab / Vnd wenn du es also wol gerieben hast/ so laß es wol trucken/ thū es darnach in einn Tigel/ vnd vermach den oben mit luto, vnd laß ein klein löchlin oben/ setz es in einn Bindofen/ vnd mach ein starck feuer darumb / vnd blase fast zū/ daß das Puluer zuhand flüssig werde/ Vnd wenn es flüssig ist worden/ so gieße es durch ein löchlin in ein kalt wasser/ darinn ein wenig Vnschlit ist/ so wirt darauff ein weiß Wasser als Luna, vnd das ist die best purgatio Veneris ad Lunam.

Wiltu aber Venerem purgiern ad Solem, so reibe das Puluer wann es weiß ist worden/ mit croco Martis, vnd mit Thustian Wasser / oder mit aqua Salis armoniaci, vnd thū jm in aller sachen als ich vorgelehrt hab mit aqua Aluminis vñ Salis, vnd reib es mit disen Wassern/ vnd mit croco Martis, als lang biß das weiß Puluer rot wirt als Ennober/ so reib es zum letzten

isten mit aqua Alkali, vnnnd thû ein wenig Borax von Tartaro darzü/ vnd thû jm in allen sachen als ich jekunde gelehrt hab / so wirt es ein gelb maß/ die ist güt ad Solem.

Ein ander calcinatio Veneris. Cap. iij.

**E**n ander calcinatio Veneris, Nimm Sal cõmune præparatum, Alumen plumosum, Tartarum calcinatũ, Arsenicum album, aller gleich/ mach das zu Puluer / geuß daran starcken Essig/ vnnnd misch es wol durch einander biß es ein wasser wirdt/ darnach nimm Rûpfferin blech/ mach sie heiß/ vnd lösche sie in dem wasser/ das thû xvj. mal oder mehr/ so wirdt es rein vnd weych als Bley/ darnach mach es flüßsig/ vnnnd wirff darcin ein wenig gepülueret Welsch Glas / vnnnd ein wenig Arsenicũ album, das laß brennen biß es nimmer rieche/ vnd rûr es stets durch einander dieweil es brennt / vnd wann es nicht mehr reucht/ so geuß es in ein ander Faß / vnnnd lösche es mit dem ersten wasser / so ist es güt ad Lunam.

# Von rechtem gebrauch der

Ein ander calcionatio Veneris.  
Cap. liiij,

**N**imm Rüpfferin blech/ vnd bestreiche sie  
allenthalben wol mit Essig/darinn Sal  
commune præparatum zergangen sene/  
vnd laß sie dann trücfnen / darnach lege sie  
auff zwey eisen inn furnum calcionatio-  
nis oben / daß die kolen nicht daran rüren/  
vnd laß also stehn auff vier stundi/darnach  
nim sie herauß/ vnd lösche sie in Essig vnd  
inn Sals/ beuge die blech hin vnnd her biß  
daß die schwarzen schifferen alle dauon fal-  
len inn den essig/darnach mach die blech ab-  
ber naß mit dem Essig vnd sals/vnd laß sie  
brennen in dem Ofen wie vor/vnd lösche sie  
als vor/ das thü so lang biß die blech verder-  
ben/dann seiße den Essig ab/ so findstu das  
puluer am boden/ das reib wol mit Borax  
de Tartaro, vnd mit oleo de Tartaro, als  
ich vor gelehrt habe / also daß du zu einem  
pfundt des puluers zwey loth von calce Sa-  
turni/als ich im xvj. Cap. werd anzeigen/  
vnnd wenn du das alles wol gerieben hast/  
so laß

so laß es trüeknen/darnach thü es inn einen  
 Tigel/vnnd mache ein starck fewer darun-  
 der/biß es flüssig werde / so geuß es inn ein  
 Faß da ein wenig Bnschlit innen sey/so fin-  
 destu es weych vnd weiß / darnach magstu  
 darauß machen Lunam, wie ich hernacher  
 lehren werde/ vnnd wisse daß die purgatio  
 güt ist ad Lunam.

Wie mann Saturnum calcionieren soll.  
 Cap. lv.

Aturnum soltu also calcionieren/nimm  
 Sein teyl Bleyß/vnd mach das ander teyl  
 Zynß/thü das in einen Tigel/vnnd mache  
 das flüssig mit einem Windofen mit star-  
 ckem Feuer / vnnd rüre es durch einander  
 mit einem eisenen Löffel/vnnd was du pul-  
 uers darinnen findest / das nimme mit ei-  
 nem Löffel herauß / vnnd behalte es / das  
 thü als lang biß es alles zu Puluer wirt / so  
 thü es alles inn einen Hasen / vnnd brenne  
 es ob Kolen biß auff vier stundt/ vnnd lere  
 das Puluer offte vmb mit einem Löffel biß  
 es weiß werd/so behalt es schon / Vnd wiß



## Von rechtem brauch der

daß du Zin allein inn aller weiß Calciniere-  
ren solt/als ich jekundt gelehrt hab/ aber es  
wirt nit als schier zu puluer wie das Bley/  
deßhalben müstu ein starck Feuer darumb  
machen / vnnd stetiglichen rüren biß es zu  
puluer werde/ darnach thû ihm wie ich vor  
hab gelehrt von dem Bley.

Wiltu nun die Puluer von dem Bley/  
oder von dem Zinn wider inn ihr erste maß  
bringen/so nimm ein pfundt des Puluers/  
vnd ein loth Borax von Tartaro/ vnd reib  
die zwey mit oleo tartari wol/vnd laß dar-  
nach wol trucknen/ darnach thû es in einen  
Tigel/vnnd mach es flüssig ob einem star-  
cken feuer/ vnnd wenn das feuer nicht gar  
starck ist/so wirdt Glas darauß / auß dem  
Zyn wirdt weiß Glas/vnd von dem Bley  
gelbes glas.

Ein ander calcinatio Iouis vnd Saturni.

Cap. lvi.

**W**iltu Iouem calcinieren/ Nimm dünne  
blech von Zyn/schneid die gar klein zu  
stücklin / darnach nimm einn neuen Hafen  
vnd

nd leg ein strat von lebendigen kolen/ vnd  
 darnach aber ein strat / das thû als lang biß  
 der Hafen voll werde/darnach vermach es  
 mit luto sapientiaë, vnd setz in in furnum  
 calcinationis ein nacht odder lenger/dar  
 nach nimm das Zyn heraus / zerlaß es gar  
 vol/vnd geuß es in Essig/Kalck vnd Keba  
 ischen/das thû drey stunde / so wirt es hart  
 als Luna.

Vnd wiß daß du Bley zu gleicherweiß  
 Calciniere solt/Vnd wenn du es giessen  
 wilt/so giesse es in wasser das von Sale cõ  
 muni præparato, vnd von Essig gemache  
 wirdt / vnd in demselbigen wasser lösche es  
 xl. stunde/darnach reib es klein/ laß es truck  
 nen/vnd thû das inn einen Hafen/den ver  
 mache oben wol / vnd setz es in einen war  
 men Bachofen einen tag vnd nacht/ dar  
 nach nimm ihn heraus / so findest du einen  
 Kalck der ist grün/ vnd wirdt Golt gleich/  
 darauff machest du Solem, als ich hernach  
 werd lehren.

Ein ander calcionatio Iouis. Cap. lviij.

E v

## Von rechtem brauch der

**N**imm Zyn das glatt sey vnd feyn / das  
zerlaß wol/darnach geuß es in essig das  
mit aqua Mercurij gleich gemischt sey/ in  
dem Wasser lesche es offft / so wirdt es hart  
vnd weiß als Luna.

Item mach ein laug von Rebäschen vñ  
von essig / vnd lösche den Iouem darinnen  
siben mal/darnach lösche ihn zwölff mal in  
frischer Geysmilch/ vñ thü ein puluer dar  
zu von Arsenico albo , so wirdt der Iouis  
weiß vnd hart als Luna vera.

Wie mann Martem calc. onteren soll.

Cap. lviiij.

**M**Artem calcinier also / Nimm dünne blech  
che von hartem eisen/vnd glüe die wol/  
vnd lösch sie neun stundt in Leinöli biß sie  
wench werden als kupffer/so mach darauff  
kleine blechlin als die Häller / Darnach so  
nimm Saturnum, zerlaß den ob kolen/ vnd  
wirff dann als viel vom Mercurio hinzu/  
vnd rüre es durch einander/vnd laß es er  
kalten/darnach stoß es zu puluer/vnd reibe  
es auff einem stein/darnach mach die blech  
von

vonn dem Marte warm/ vnnnd bestreich sie mit Leinöl/ sähwe das puluer darauff von dem Saturno vnd von dem Mercurio, lege ein blech auff das ander/ vnnnd sähwe des Puluers darauff/ das thū als lang bis ein Tigel voll werde/ so vermache ihn oberhalb wol mit luto, vnd setz ihn in furno calcinationis, auff zwei stundt/ darnach laß ihn erkalten/ so ist es weiß worden / vnd weych.

Wiltu ihn aber weycher machen/ so mische Sal Alkali vnd Leinöl durcheinander/ vnnnd salb den vorgeschrieben Martem damit/ vnd zerlaß ihn inn starckem feuer/ das thū iij. stundt/ darnach leg darzü das vierde theil de Ioue calcinato, wie ich vor gelert hab / vnd zerlaß ihn als vor/ so wirt er weiß vnd weych als Luna.

Ein ander calcinatio Martis. Cap. liij.

Item nimm gefeyhelten Martem, wie vil du wilt/ vnd das zwenzigst theil darzü Schwefel der gepuluert sey/ vnd mische die zwey mit einander/ thū es inn einn Tigel/ vermache den oben mit luto, vnnnd setz ihn

## Von rechtem brauch der

ſhn in furnum calcinationis auff einen  
Drenfuß/ laß ſhn darinn ſtehn vber nacht/  
zu morgen nimbs herauß/ vnd thû es auff/  
ſo findeſtu es ſchon Calciniert / deſſelbigen  
nim ein pfundt/ vnd anderhalb loth de Io-  
ue calcionato Tartaro, vñ wirt gemache  
wie ich vor gelehrt hab/ die drey reibe durch  
einander mit aqua Alkali, vnd laß es trus-  
ckenen/ darnach thû es in einen Tigel/ vnd  
mach es flüſſig mit ein ſtarcken ferner / vñ  
geuß es in ein Eiſen faß/ da ein wenig Un-  
ſchlit jnnen iſt/ ſo wirdt es gut Luna.

Wie mann alle Spiritus wider in ihr erſte  
Materi bringt. Cap. lx.

**W**iltu wiſſen wie mann alle calciona-  
ta Corpora vnd Spiritus wider in jre  
erſte Materi oder maſſam bringen möge/  
ſo nim welchen calcem oder ſpiritum du  
wilt/ des nimm ein pfundt/ vnd anderhalb  
loth des Borax von Tartaro/ als ich vor  
gelehrt hab / die zwen reib mit Oleo tarta-  
ri, oder mit aqua Alkali, wie ich auch vor  
gelehrt hab/ Vnd weiß du es gerieben haſt/  
ſo laß

So laß trucknen/thü es inn einn Tigel/ vnd  
 vermach in oben mit luto, vn̄ laß ein klein  
 löchlin darcin/mach es flüssig mit einm star  
 cken feuer / vnd gieß es inn ein eisen faß da  
 Bnschlit innen ist/ als ich vor offft gelehrt/  
 so wirt die maß weiß/das darnach kürzlich  
 Luna oder Sol werden mag. Du solt aber  
 wissen/das du die Corpora calcionata eh̄  
 du sie reibst mit dem Borax oder Oleo tar  
 tari, zum ersten allein reiben vnn̄ schön  
 waschen solt / biß lauter Wasser daruon  
 komme/ darnach reib sie mit Wasser / das  
 thü so lang biß die calces weiß werden / so  
 reibe sie dann mit dem Borax/ wie ich vor  
 gelehrt hab.

Wie man alle Metall hämmern kan.  
 Cap. lxi.

**W**iltu nun wissen wie man alle Cor  
 pora oder Metalla, die sich nicht gern  
 wollen lassen hämmern / auch das Glas/  
 vnd Mercurium coagulatum mög hām  
 mern / so nim̄ milch von einem Rindt wie  
 vil du wilt/vnn̄ seihe sie durch einen Filz/  
 darnach

## Von rechtem brauch der

darnach nimm Sal Alkali, Borax, sal cōmune præparatum, vñnd Bocksbüt/dise alle gleich vil/vñnd mische es wol mit einander/biß ein Wasser darauß werde / so thû es inn ein Glas das oben weit sey/ vñnd vñnden eng/vñnd hēcke es an die Sonnen/oder inn ein fenfft feuer/ vñnd laß als lange da hangen/ biß die Materi darinnen hart wirdt/das mache zu puluer / vñnd thû sein ein loth zu einem pfundt Mercurij/oder zu welchem Metall das sich nit wil lassen hämmern/zu Glas oder Crystallen/vñnd geuß darmit/ vñnd laß es erkalten/ so magstu es hämmern/vñd das hēßt Borax Philosophorum, desselben Borax nimm ein loth/vñd ein pfundt gefeyhelten Martem , reibe das mit einander / vñnd hēcke es ober ein starck feuer/darnach laß es erkalten/ mach es zu Puluer / vñnd setze es inn ein Ofenglas an den feuchten lufft / biß es zu rotem wasser wirdt/Darnach nimm calcem Saturni , der weiß sey / wie ich im fünff vñnd fünffzigsten Capittel gelehrt hab/vñd wasche ihn gar schön/biß schön wasser daruon  
fompt/

Alchimel/ Das I. Buch. 40

ompt / darnach reib ihne mit dem vorge-  
schrieben roten Wasser / das thü als lange  
iß der calx Saturni rot wirdt / so geuß ihn  
in ein eisen faß / da vnschlit innen sey / als  
ich vor offt gelehrt hab / so wirt  
darauf güt Sol.

ss so



Das



Von rechtem gebrauch der  
Das Ander Buch.



**S**ch hab gelehrt was Ma-  
sterien nütz vnd gut seindt  
zu der kunst/ vnd wie man  
alle ding Prepariern soll/  
das man sie zu der kunst  
genützen möge / Nun wil  
ich lehren wie man sie nützen soll/das wer-  
den mög Sol vnd Luna, vnd wil am besten  
anheben. Wie

Wie mann Lunam machen soll. Cap. j.

LVnam soltu also mache/ Nimm Sulphur  
 als er in den Krämen ist / vnd mache ihn  
 zu puluer/des nimm ein pfundt/ thū ihn in  
 ein eisene Pfanne/laß ihn fließen ob kolen/  
 darnach nimm Mercurium viuum ein vier  
 dung/oder ein halb pfundt/vnd mache den  
 warm in einem Tigel/darnach schütte ihn  
 in den Schwefel/ vnd rür es wol durch ein  
 ander mit einem eisen das lang sei/ hin vnd  
 her/biß es ein Materi werde/als ein Müß  
 vnnnd schwarz/darnach laß es stehen ob den  
 Kolen in einer hitz/ biß sich der Mercurius  
 wol zu boden setz/ dann geuß den Schwes  
 fel gar sittiglichen obenherab/das der Mer  
 curius am boden bleibe / den laß erkalten/  
 so wirdt er schwarz vnnnd hart als ein stein/  
 Was nit hart sei/das zerlaß anderwert mit  
 dem vordern Schwefel / vnnnd rüre es wie  
 vor/biß der Mercurius aller hart werde/so  
 reibe ihn gar fein zu puluer/vnd thū ihn in  
 ein klein Häfelin/vermach das wol mit lu-  
 to sapientia, vnnnd setz ihn darnach in fur-

## Von rechtem gebrauch der

num sublimationis, oder auff einen dreisfüß/ vnd mache ein feuer mit kolen darunder / Zum ersten ein klein feuer auff zwostundi/darnach ein groß feur / also daß die glüde den Hasen wol rüre / vnd der Hasen solle allenthalben bestrichen sein mit luto, vnd gar wol trucken/ vnd laß den also ein tag in stettem feuer / als ich jetzt gelehrt habe / Des nachts laß den Hasen erkalten/zu morgens briche den Hasen auff/so findestu Mercurium trucken vnd hart / den nimm herauf/vnd reibe ihn gar wol also trucken/ Darnach thü ihn inn ein eisene pfann/ thü als vil Galizenstein darzü / vnd halbweg als viel Sal armoniac, darauff mache als ein puluer/vnd thü es zu einander inn die



Pfann/mache ein klein feuer von Kolen darunder / vnd wen es flüssig wirt/ so rürs wol durch einander/ biß ein massa wirt/ darnach laß es erkalten/ vnd reibe es gar klein vff einem glatten stein/

Alchimici/ Das II. Buch. 41

stein / dasselbig Puluer thū inn ein langes  
 Glas / also das; das Glas zwen odder drey  
 theyl lähr bleib / darnach verstopff das glas  
 oben mit einem leinen tuch / vnnnd setze das  
 Glas in äschen in furnum sublimatio-  
 nis, wie ich in dem xxj. Cap. gelehrt hab / vñ  
 mache zum ersten ein klein feuer auff ein  
 stunde / darnach mach ein grössers / zum letz-  
 sten wol auff drey stunde aller grössert / ein  
 Sommer langen tag / vnnnd des nachts laß  
 es erkalten / zu morgens nim̄ das Glas her-  
 auß / vnd brichs auff / so findestu den Mer-  
 curium vnd Sal armoniac sublimiert / o-  
 ben in dem Glas / das nimm herauß / auch  
 vnden in den feces, reibs alles wie vor / vnd  
 thūs in ein ander Glas / sublimiers in allen  
 sachen / wie ich vor gelehrt hab / Zu morgen  
 nim̄ es aber herauß / vnd nim̄ den Mercu-  
 rium, Sal armoniac, das sich oben an das  
 Glas sublimiert hat / vnnnd reibe den allein  
 mit dem Sal armoniac, die feces aber thū  
 hin / darnach thūs in ein ander Glas / vnnnd  
 sublimiers als vor / zu morgen findestu aber  
 den Mercurium sublimatum, vnd bene

## Von rechtem brauch der

præparatum, darnach nim̄ ein pfundt de vitriolo Romano', das ist grüner Galizkenstein/den stoß klein zu puluer/vnd geuß lauter warm wasser daran/ vnd mache daß ein wasser werde / mit demselben Wasser reib den Mercurium gar klein auff einem stein/ also daß du nichts auff dem stein empfindest/vnd laß es trucknen / darnach reib es als vor / das thû also vier mal / darnach thû den Mercurium in ein Glas/vnd gieß das Wasser de vitriolo daran/ biß an das Glas halb/ vnd setz das Glas ins feuer/in furnum Iublimationis als vor/ vnd mache gar ein klein feuer darunder als der sonnen hiß/ oder als ein hiß von einer Kerzen/ das soltu drey tag vund nacht oder länger thûn/so wirdt der Mercurius vnnd das sal armoniacum hart / vnnd coaguliert sich mit einander als ein Cristall / wenn du das sihest vnden an dem Glas/so geuß das wasser sittiglichen darab / vnd laß es trucknen/ dann nimm desselben Cristallen als groß/ als ein Erbis/vnd leg das auff ein Kûpfflein glüendigs blech/zerfleucht es als einäsch  
ohn

Alchimici/ Das II. Buch. 43

ohn rauch/ so ist gerecht / Ist ihm aber nit  
 also/so reibe es wider/thu es inn das Glas/  
 geuß des fordern wassers daran / vnd thu  
 ihm inn allen sachen als vor / biß es flüssig  
 werde ohn rauch auff einem blech/ vnd wo  
 es geflossen ist / da soll das silbern werden/  
 vnd wann das geschicht / so nim desselben  
 Crystallen ein lot/vnd mach den zu puluer/  
 darnach nim ein halb pfund Mercurij cru  
 di,thu den inn einen Tigel/vnd mach ihn  
 warm auff kolen biß er wall vnd riechend  
 werd/so wirff das vorgeant puluer vö der  
 Crystallen darin/vnd rurs durch einander/  
 so wirt es zuhandt als Luna bona ,so nim  
 dann desselbigen Mercurij ein loth / vnd  
 mische ihn mit einem marc Veneris pur  
 gati vnd calcionati, wie ich im liij. Cap. ge  
 lehrt hab/mach es flüssig/ vnd geuß als ich  
 vor gelehrt hab / so wirdt es recht vnd gut  
 Luna.

Wiltu aber den Crystallen von erst recht  
 vnd besser machen/ das er zwen mal als vil  
 albificiert als sonst / so reibe ihn anderwert  
 mit aqua vitrioli, vnd geuß das Wasser

## Von rechtem brauch der

Daran/thu ihm in allen sachen als vor/ vnd  
laß in aber stehen in furno sublimationis  
drei tag vnd nacht/vnd seihe das wasser dar  
darab/laß es trüchnen/ so wirt es klarer da  
uon/so wirt gut Luna vñ weiß/je öffter du  
es thust/ je besser es wirdt/ vnd wenn du si  
hest daß der Mercurius im glaz auff dem  
boden ligt als silber/ vnd das Sal armoni  
ac neben an hencke / als die Cristallen/so ist  
dein sacht gerecht/so wiß daß ein loth dessel  
ben Mercurij vier marc Veneris purga  
ti oder Martis purgati zu guter Luna ma  
chet/als ich vor gelehrt hab.

Wie man ein drittagig feuer machen  
soll. Cap. ij.

**N**un wil ich lehren / wie man ein drit  
tagig feuer/oder das lenger in einer hi  
ße bleibt/machen soll / dann es wer müsam  
daß einer drey tag vnd nacht mit kolen ein  
feuer warten solt / daruon wil ich hübsche  
künst lehren/Nun einen grossen hafent/ der  
vnden vñ oben offen sey / mach oben ein  
deck drüber/die du vff vnd zu mögest thun/  
wann

wann du wilt/ vnd mitten in der decke innwendig/so mach ein ohz daß man etwas daran hengen mög/ vñ oben in den hafen mache ij. oder iij. löchlin / daß der Rauch auß mög riechen/den hafen mach einer elen höhe/ vnd setz einen dreyfuß vnder den hafen/ auff den dreyfuß aber setz das glas oder den hafen/darinn die materi ligt/die du coagulieren oder sublimieren wilt/vnd setze einen Tigel mit oleo oder mit gutem vnschlit vnder den dreyfuß/vnd zünde in an/vnd laß in brennen/also daß der flaißen wol an den hafen schlahe/ vnd stürz den hafen vber das allesampt / behülle vñnd deck ihn oben zu mit der decke / vnd lasse ihn also stehen wie lang du wilt/ Vñnd wann dich duncket daß der zohē inn dem ole verbrandt sey/so wart dar zu/vnd mache einen anderen darcin/ Vnd also magstu aller best ein stettigs feuer/das alle mal gleich sey behalten/Daū es spriche Orienes , daß kein Feuer Mercurium als schier coaguliert/ als das feuer welches von oleo oder Vnschlit gemacht wirt/darumb rath ich mit dē feuer fast zu arbeyten/



## Von rechtem gebrauch der

Vnnd wenn du sublimieren wilt inn ein  
Glas/ so müstu das glas in ein Hasen mit  
äschen setzen/wie ich vor gelehrt hab/Wilt  
inn ein verglasten Hasen sublimieren / so  
setze den Hasen vnnd Drenfuß inn äschen/  
vnd sublimier.

*Ein ander operatio ad Lunam. Cap. iij.*

**S**chwefel der gepüluert sey / nimm ein  
pfundt/thû ihn in ein weite Pfañ/ gieß  
als viel Leinöls daran / als des Schwefels  
ist/setze es auff kolen/vnd laß es gar senfftig  
lichen erwallen ob kleinem fewr / vnd wart  
gar wol dz die pfañ nit vbergeh/vñ weñ du  
sihest rotē schaum vbersich gehn/so thû die  
pfañ vom fewer/vnd rürs durch einander/  
vnd wenn sich der schaum wider nidersetzt/  
so thû es wider ober das fewer/ vnd rüre es  
durch einander / solches thû als lang biß es  
dick werde als ein tertz/ so thû es also warm  
auff einen glatten stein/ so ist es roth als ein  
stück fleisch / vnd wenn es erkalt/so wirt es  
hart als ein gesotten Leber / so nimm dann  
denselben Schwefel/ vnd mach in zu stück-  
lin/vnd leg in in ein Pfann von eisen / vnd  
so vil

so vil oleum laterum daran als des Schwefels ist/mit dem öl laß den Schwefel erwalten/auff zwo stundt/darnach laß ihn erkaltten/vnd thü in in ein solches Glas/vnd setz



es in äschen in den vorderen Hafen auff drey tag vnd nacht mit dem vordern fewer von oleo oder vnslit/ vñ laß es also ob dem fewr stehn/biß der Schwefel im Glas zu öl werde/dar-

nach nimm das Glas vñnd setze es inn kalt wasser/laß darin stehn drey tag vnd nacht/darnach thü es in einen Alembicum/vñnd setze es in furnum distillationis,vñd zum ersten mache ein klein fewer darunder / biß die feuchtigkeit daruon fliesse/ darnach mache zwey mal als groß ein fewer / so fleußt rot öl daruñ/das fahe in ein besonder glas/vnd mache das fewer ihe lenger ihe grösser/biß das glas glaw/vnd nicht mehr daruon fließen wil/ so laß es erkaltten / vñd nim die feces darauß/die seind schwarz/das thü in

## Von rechtem brauch der

ein hafen/vermach den/vñ calciniere in einem starcken feur/ ein Sommer langen tag/ behalt sie/darnach nimm das wasser das von erst von dem öl distilliert ist/ vnd thü es in ein Alembicum/ distillire als vor/ das thü vier stund/ vnd behalt es wol/ darnach nimm das öle welches rot auß dem Alembico distilliert ist/ vnd distillire wie vor mit einem kleinen feur / das thü so lang biß dasselbig rot öle lauter wirt/ vnd wenn du das drey oder vier stunde gethüst/so ist es gnüg/ vnd nimm die feces am boden im Alembico/ die seind weych als schwarzes blüt / das heist ignis elementaris. So nimm das öl welches jetzt lauter ist worden/ vnd distillire aber wie vor/ das thü vij. stunde/ vnd wenn das geschicht/so halt das öl auch sond/ darnach nimm ein küpffern blech das glaw/ vnd lösch in dem erste wasser/ das dir erst her auß flosse/ Wenn du das blech im wasser gelöschet hast/wirt das blech dañ silber farb/so distillier das wasser biß jm also geschicht/so nimm dann die ersten schwarzen feces, gemeyn terram, die reib auff ein glatten stein/ mit dem vorgeschriebnen wasser sittiglich/ vnd

1 laß es je trucknen / darnach reib es aber mit  
 demselbigen wasser / das thû also lange biß  
 das wasser als schmeer trucknet inn die fe-  
 ces, als die feces silbern werē / darnach nim̄  
 der feces ein wenig / vnd thû sie vff ein heiß  
 Kùpffern blech / zerfleußt sie wie Wachs /  
 vnd macht das blech weiß wie silber / so ist  
 gerecht / machts aber nit weiß / so reibs mer  
 mit dem sondern wasser biß das blech weiß  
 daruon wirdt / darnach so nim̄ des lautern  
 ôls / welchs sibcn stund durchflossen ist / das  
 du zum leßten mal behalten hast / vnd reibe  
 die feces damit / laß sie darnach trucknen /  
 vnd reibe sie anderwert / das thû so lang biß  
 die feces aber zerfliessen auff dem glawen  
 blech / vnd thû im m allen sachen wie ich je  
 hundert gelehrt hab / darnach nim̄ die feces,  
 das ist terra, ein theyl / vnd ein theyl Mer-  
 curij viui, lege es in ein verglastes häflin / vñ  
 vermach das wol mit gütē luto sapientiē,  
 vñ laß es wol trucknen / vnd setz es in furnū  
 venti, d; das häflin wol glü / als lang es im  
 feur steh / darnach laß es erkalten ein halb  
 tag / vñnd briche das häfelin weißlich auff /  
 so findstu

## Von rechtem brauch der

So findest du Mercurium ein wenig hart/  
So nimm ein ander Häfelin vnd lege den  
Mercurium darein/ vñ als vil der fordern  
feces / vermache den Hafen mit luto wie  
vor/ vnd setze ihn in furnum , vnd thû ihm  
in allen sachen als vor/so findestu den Mer  
curium aber härter / thû aber als vil de fe  
cibus darzü/ thû in in einn andern Hafen/  
vnd thû ihm in allen sachen als vor / so fin  
destu ein Materi die heyßet Elixier / id est,  
Medicina, desselben nim̄ ein loth/ vnd ma  
che es flüssig mit tausent loth Martis pur  
gati vñnd albi, wie gelehrt im viij. Cap. so  
wirt es güt Luna. So nim̄ dan̄ des jezigen  
Luna ein loth/ vñnd mache ihn flüssig mit  
Veneris calcionati vñ albi, wie im liij. Ca  
pittel angezeget/ so wirdt es noch besser Lu  
na, den mann nimmer verwerffen mag/ so  
nimm des ersten Elixier ein loth/ vñnd ein  
Marck Mercurij viui , thû es zu einander  
in einn Tigel / vnd laß es mit einander ein  
wenig erwallen / so wirdt der Mercurius  
hart/ wirdt güt Luna, vnd läßt sich treiben  
mit dem hammer nach allem willen.

Solem

Solem zumachen. Cap. iiii.

**W**iltu auß dem vorgeschriben Elixier  
 Solem machen/so nimm ignem ele-  
 mentarem, den du behalten hast/ den lege  
 auff ein brennt Glas/reib ihn sittiglich/vnd  
 laß es trucknen an der Sonnen/wehr auch  
 daß kein staub drein foñe/darnach reibe es  
 mit dem ersten wasser/wie ich gelehrt de fe  
 cibus, vnnd reibe es mit dem Wasser vij.  
 stundt/thû ihm wie vor angezeñgt / biß das  
 ignis aller sach trucken wirdt/ vnd wenn es  
 also trucken ist/so reibe es mit dem ôle auch  
 siben stundt / in allen sachen wie ich vor de  
 fecibus gelehrt/Darnach nimm desselben  
 igni also præparato, leg sein als ein Erbiß  
 auff ein blech das Silbern ist vnd blau sei/  
 zerfleußts ignis vff dem blech wie wachs/  
 vnd wirdt rot als Sol,so ist es gerecht/Zer-  
 fleußt es aber nicht/ so reib es aber mit dem  
 fordern ôle/das thû so lang biß es zerfließe/  
 vnd wann das geschicht/so nimm desselben  
 ignis præparati ein theil/vnnd leg es zum  
 fünfften theil Mercurij viui, inn ein klein  
 Häselin/

## Von rechtem brauch der

Häselin/vermach es/vnd setz in furnū, mache ein feur drunder ein halben tag / vñ thū jm in allen sache wie vor de fecibus gelert/ vnd niñs herauß/ vñ thū ignis præparati aber als vil darzü/ als des Mercurij ist/ vñ thū es in ein ander häselin/ vnd thū jm in allen sache als vor/ darnach thūs vff ein theyl/ vñ fünff theyl Mercurij crudi, thū wie vor/ so findstu Mercurium citrinū, der ist hart vnd rot als güt Sol, dann niñ desselben Elixier ein theyl / vnd tausent theyl argenti, das vom Mercurio ist worden / wie ich vor im Cap. de fecibus gelert habe / so wirdt das argentum güt Sol, vnd besser dan das von natur wechßet in der erden/ vñ wiß daß du allweg zu ein pfundt argenti, das auß Mercurio gemacht wirt / solt legen ein lot Martis calcinati vñnd purgati, denselben martem solt mischen mit dem vorgeschriebenen argento solem zuerlangen / biß der Mercurius hart wirdt/ vnd sich läßt hämmern als vera Luna, so niñ desselben mercurium ein loth / vñnd geuß ihn mit einer Marck Veneris purgati ad Lunam, so wirt es güt Luna. Ein

Ein bewerte operatio ad Lunam.  
Cap. v.

**D**ie operatio ad Lunam ist bewert vñ  
 allen Meystern der kunst/Nimm Sul-  
 phuris calcinati sublimati albi vnd fixi,  
 wie ich im xliij. Capittel gelehrt / desselben  
 nimm drey theil/ vnd arsenici albi, fixi zwen  
 theil/Mercurij sublimati albi, wie ich im  
 xliij. Capittel gemelt/zehen theil/ vnd reib  
 die ding all mit aqua salis armoniaci, vñ  
 laß es darnach gar wol trucknen / reib es  
 aber mit aqua salis armoniaci, vñnd laß es  
 trucknen / das thû als oft biß das Puluer  
 weiß gnüg wirdt/darnach lege es inn einen  
 Alembicum / vnd laß es trucknen ein halbe  
 tag ob senfftem feur/ darnach mach es wol  
 feucht mit aqua salis armoniaci, vnd laß  
 es trucknen als vor/das thû drei stundt/dar  
 nach mache es gar wol feucht mit aqua sa-  
 lis armoniaci, vñnd thû es in ein feulglaz  
 inn einen mist auff xv. tag/ darnach nimm  
 es heraus/ laß es aber trucknen als vor/ so  
 leg sein ein wenig vñ glüed blech/zerfleuß es  
 als



## Von rechtem gebrauch der

als Wachs / so ist es gut / thuts aber nit / so feule es so lang inn mist bis es flüssig werde vñ dem blech als wasser / so nimm es in furnum sublimationis, vñnd mach ein klein feuer darunder / bis es hart vñd weiß wirt / so nimm desselben Elixier ein theil / vñd hundert theyle Veneris purgati ad Lunam, vñnd flöß mit einander / wie ich vor oft gelehrt hab / so wirdt es als gut Luna.

Wilt du aber mit der kunst Solem machen / so thü ihm inn allen sachen / wie ich jesundt gelehrt / vñd weñ du das puluer mit aqua armoniaci gerieben hast / vñd getrüctenet das es weiß ist worden / so reib es mit crocoMartis, vñd laß es trüctnen / das thü als lang bis es rot wirdt als Cynober / darnach feul es inn mist / bis es auff dem blech fließt als Wachs / darnach nimm sein ein theil / vñnd hundert theyl Martis purgati, oder Saturni purgati, als ich im sechs vñd fünffzigsten Capittel gelehrt / vñd geuß es mit einander als vor / so wirdt es gut Sol.

Vñd wiß das die guten Meyster die kunst auch fast Operiert haben.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. vij.

**N**imm Mercurij viui der nit fixiert odder sublimiert sey/viij.loth/vnd iiii.lot Sulphuris sublimati albi vnd fixi, zwen loth de calce Lunæ, wie im xlix. Cap. gelehrt/ ein loth arsenici albi, vnd mach das zu puluer/vnd lege es in silbern Büchsen/das ein gleich inn die andere gehe / eine so lang als die andere sey / wann du das puluer inn die büchsen hast gethan/ so vermach die allenthalben eines fingers dick mit luto sapientia, laß sie trucknen vnd hencke sie inn einn hafn/das sie mit schweben inn dem Hafengeuß Bley in den Hafn das er voll werd/ so mach ein feuer vnder den hafn das das Bley stetigs flüssig sei/vnd laß es also stetig brennen fünff tag vnd fünff nacht/oder lenger/ darnach nimm die Büchs heraus/ brich sie auff/ so findestu das puluer hart vñ weiß / das reib mit aqua salis armoniaci, vnd laß es darnach trucknen/vnd thü inn allen sachen wie ich in der sordern kunst gelehrt / so nim sein ein loth zu einer Marck

## Von rechtem brauch der

Veneris purgati, vnd geuß es mit einander/so wirt es güt Luna.

Wiltu ad Solem machen/so mach den Schwefel rot mit croco Martis, reibe ihn als lang damit biß er als ein Einober wirt/ vnd nimm calcem Solis für calcem Lunæ, vnd thû ihm in allen sachen/als ich vor gelehrt hab/ Vnd wann du es auß der Büchsen nimpst/ist es dann nit rot gnüg/so reibe es aber mit croco Martis, biß es rot genüg werde/darnach feul es inn Mist biß es fliesse auff dem blech/ als Wachs/ so geuß sein ein loth mit einer marck Veneris oder Saturni purgati, so wirt es güt Sol.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. viij.

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm vier loth salis armoniaci, ter sublimati, vnd ein pfundt Eyerfalck's/dise zwey reibe gar klein vff ein stein/vnd laß es fließen von dem stein inn ein Glas/als vor gelehrt im xiiij. Capit. so geuß es durch einen leinen sack/vñ laß es durchfließen/das thû so lang biß das wasser klar vñnd lauter wirt./ mit dem

## Alchimie/ Das II. Buch. 50

demselben wasser treib Atramentum rubrificatum, oder des roten puluers de Cupro, als ich vor hab gelehrt/ dann laß es trucknen/ vñ reibs also sechs stunde/ zum achten mal reibe es gar klein / vñnd laß es aber fließen von dem stein biß es wasser werde/ mit demselben wasser reib ein pfundt calx Solis, als ich im xlix. Cap. hab gelehrt/ vñnd thü darzu als vil Mercurij sublimati, albi vñnd fixi, auch salis armoniaci, vñnd reib das alles mit dem vorgeschriebnen wasser/ vñnd laß es trucknen/ das thü sibem mal/ vñnd zum achten mal reib es gar wol mit croco Martis, wie ich im xxxiiij. Cap. hab gelehrt/ das thü drey mal / Darnach reibe es aber klein/ vñnd laß vom stein fließen als vor / in ein Glas oder irdin Faß / das innen vñnd aussen gar wol verglast sey/ vñnd vermache das Glas gar wol mit luto sapientia, vñnd laß es trucknen / darnach leg das Glas in gebeutelte äschen / also daß die äschen vñnd den vñnd oben vñnd das Glas lige/ so mache ein klein feuer darauff auff zwen tag vñnd zwo nacht / so Coaguliert sich das Wasser

## Von rechtem brauch der

in dem Glas/ vnd wirdt hart / dann briche  
das glas hüpschlich auff / vnd das im glas  
ist/ das mach zu puluer / desselben wirff ein  
loth auff hundert loth Lunæ calcionati,  
vnd præparati ad Solem, wie gelehrt im  
xlj. Cap. so wirdt es alles gut vnd bewere  
Sol, Das ist ein edle kunst de Sole.

De Sole bono. Cap. viij.

**N**imm gefeyhelten Martem wie viel du  
wilt / vnd wasch den schön mit Wasser  
biß lauter wasser darvon form / dann leg in  
trucken / vnd in einn gar starcken Essig / als  
so daß der essig zwen finger ob dem Puluer  
schwebt / vnd setz es in ein glas an die wars  
me Sonnen drey tag / Darnach geuß den  
selbigen essig in ein reynes glas / vnd geuß  
aber einen neuen essig an den ersten Mar  
tem / vnd thü ihm als vor / so lang biß das  
puluer von dem Marte verschwindt / dar  
nach nimm einen essig der vonn dem Marte  
kommen / vnd geuß in aller in ein glas / vnd  
setz in an die Sonnten / biß der essig aller ver  
schwindt / so bleib das puluer in dem glas /  
das

Alchimel/ Das II. Buch. 51

das behalt/ Darnach nimm de Sole calcio-  
nato, wie ich im xlvj. Cap. gelehrt hab/ des  
nimm ein teyl/ vnd de Venere calcionato,  
wie im lj. Cap. gelehrt/ auch so vil/ vnd was  
sche biß lauter wasser daruon komme/ vnd  
nimm dann des vorgeschriebenen puluers  
de Marte so vil/ das reib alles mit aqua sa-  
lis armoniaci, vnd so schwer an der Wag  
das Puluer / so schwer geuß de aqua salis  
armoniaci an das puluer/ thû es in ein sol-



ches Glas / vnd laß es  
also stehen/ biß das pul-  
uer alls zu wasser wirt/  
darnach setz es inn mist  
vff drey wochen biß es  
werde als Hefen / dar-  
nach vermach das glas  
allenthalb wol mit lu-

to sapientia, vund setz es in äschen in fur-  
no sublimationis, vnd mache ein klein fes-  
wer darunder/ auff drey stundt/ ein grösser  
feuer biß es hart wirt/ darnach reib es/ vnd  
thû es inn aquam armoniaci als vor/ das  
thû drey mal / vnd weñ es zum dritten mal

Von rechtem gebrauch der  
hart wirdt/so nimm desselben puluers ein lot  
zu neun lot Lunæ bonæ, so wirts güt Sol.

Ein ander operatio ad Solem. Cap. 4r.

Von calce Solis, wie ich gelehrt in dem  
xlviij. Cap. nimm ein theyl de Mercurio  
sublimato albo vndd fixo, vndd ein theyl  
de Sulphure albo vndd fixo, das reib alles  
in lacte virginis, wie ich im xlviij. Capit.  
gelehrt/vnd laß es wol trucken an der Son  
nen/darnach reib es mit aqua salis armo  
niaci, vnd laß es aber trucknen/das thû iij.  
mal/darnach reib es mit croco Martis de  
atramento oder Venere, vnd laß es truck  
nen/solches thû so lang biß es rot wirdt als  
Cynober / darnach laß das feulen inn mist  
zwölff tag / darnach vermach das glaz mit  
luto, vnd setz das in ein Bachofen tag vnd  
nacht / darnach nimm desselben puluer ein  
theyl zu xxx. theyl Veneris purgati ad So  
lem, so wirts güt Sol.

Ein ander operatio ad Solem. Cap. 5r.

Ein

**E**In ander operatio ad Solem, nimm de calce Solis wie vil du wilt/vnd reib den mit Sale armoniaco, leg in in ein feulglas vnd geuß guten Weinessig daran / laß es also stehē acht tag in warmem mist/ so wirt darauß ein rot wasser/dann nimm Mercurium sublimatum, album vnd fixum, so viel als des vorgeschriebenen wassers ist/vnd treibe das mit einander/darnach laß trucknen/ geuß daran aquam salis armoniaci, reibe es wol auff einem stein/vnd laß es fließen von dem stein inn ein glas/odder grabe es in einen mist / biß es widder zu rostem wasser werde / darnach geuß es inn ein Glas / vnd laß gemach trucknen an der Sonnen/oder in äsche in furno sublimationis, desselben puluers nimm ein theyl zu hundert theyl Lunæ calcinatæ vnd præparatæ ad Solem, wie ich im xlix. Cap. gelehrt/so wirt güt Sol.

Ad augmentationem Solis. Cap. xi.

**E**In ander operatio ad augmentationem solis, nimm den schönsten Messing den du haben magst / mach in glüend/



## Von rechtem brauch der

vnd lösch ihn vj. mal in Kindes harn/da  
ein wenig Thutian calcionati jnnen sey/  
wie im xvij. Cap. gelehrt / darnach zerlasse  
den messing wol im feuer / vnd wirff dann  
das puluer darauff/ nimm sal armoniac,  
Alaun/grün Galizenstein aller gleich/das  
mach zu puluer/ vnd temperiers mit Eyer  
klar in ein Tigel/ vnd setz es auff heiß ko-  
len / rüre es durch einander / biß es alles zu  
puluer wirt/das puluer theyle in drey theil/  
vnd wirffe she ein theil auff den messing/  
rüre es durch einander biß es vor brinne vff  
ein stund/ so wirff das ander auch darauff/  
thü jm als vor / vnd das drittel wirff auch  
darauff/vñ rürs fast durch einander/biß es  
vor breñe/ darnach thü das puluer mit ein  
löffel oben herab / vnd geuß den messing in  
Vnschlit/daruon wirdt er schön/nun dar-  
nach sal commune præparatum, vnd als  
vil Eyerkalck/ misch die zwen wol mit ein-  
ander/vnd thü darzü Alumen præpara-  
tum, thü es mit einander in ein Glas/gras-  
be es in einen mist/ vnd laß es stehen zwölff  
tag/darnach machs trucken in furno sub-  
lima-

limationis, biß es zu puluer werd/des puluers nuñ ein theyl / auch als vil Mercurij viui, das reib mit einander / biß der Mercurius verschwindt vñnd sterb / so thñ es aber mit einander in ein Glas / grab das in warmen mist / vñnd laß stehn fünff tag oder lenger / so findestu Mercurium coagulatum zu einer massen / das mache zu puluer / vñnd wirff sein ein theyl auff drey theyl des vorgeschriebenen Messings / wenn er zerflossen ist / so wirdt klar als Sol, vñnd wench / darnach zerlaß denselbigen mit gleich so vil gefehelten solis, oder als de calce solis, vñnd wenn die zwey zerflossen sein / so wirffe ein wenig Borax darein / vñnd wenn der Borax verzeucht / so geuß es mit einander inn Vnschlit / so ist es schön Sol den niemandt vermachen mag.

Ein ander operatio ad Solem. Cap. xij.

**N**uñ Thutian der innwendig rot vñnd gelb sey / oder gemeyn Thutian / den calcionir wie gelehrt im xxij. Ca. vñnd thñ halb als viel de Atramento rubeo, vitriolo rubeo, odder Venere rubeo, vñnd als vil

## Von rechtem brauch der

Das ist de calce Lunæ præparato ad Solem, das mach zu puluer / vnd reibs mit aqua armoniac, thûs in mist / vñ laß es feulen vier tag / darnach mach es trucken / reibe es aber wie vor / vnd laß feulen / das thû dreimal / Darnach lege des puluers ein pfunde zu einem pfundt calcis Lunæ, oder calcis Veneris præparati, vñnd laß flüssig werden / vnd thû des puluers ihe ein wenig darauff / vnd rûr es durch einander biß das puluer alles verbrenne vnd verrieche / darnach geuß es also heiß in gerieben kolen von Reben / vnd seud es darnach ein stundt in dem wasser / niñ sal armoniac, vnd spangrün / vitriolum rubrum calcinatum, vñnd so vil Harns als dero aller / darnach brenne es in kolen biß es glüe / so ist es güt Sol.

Ein anders ad Solem. Cap. xiiij.

Calcis Lunæ niñ ein theyl / vñnd so vil Eyerfalks / dise zwey reib mit aqua auripigmenti, vnd weñ du es gerieben hast / so laß es trucknē in furno sublimationis, vnd reib es aber mit aqua auripigmenti,  
vnd

Alchimie/ Das II. Buch. 54

vnd laß es trucknen/ das thû vier mal/ daß  
laß es wol trucknen/ reib es dann mit aqua  
armoniac, setze es inn mist biß es alles zu  
wasser werde / so seihe es durch einen leinen  
sack in ein glas/ darnach laß es aber trucke-  
nen / des puluers wirffe ein theyl auff vier-  
zig theyl Veneris purgati ad Solem , so  
wirdt es güt Sol.

Ein güt operatio ad Lunam. Cap. xliii.

**Z**em niß zehen theyl Zyns / vier theyl  
Mercurij viui, zerlasse es mit einander  
ob kolen/wann es zergangen / so rür es wol  
durch einander mit einem eisen biß es erkäl-  
te/so wirdts puluer/darnach nimm arseni-  
cum album, Sulphur album, Sal armo-  
niac, Tartarum calcinatum album, vñ  
sal gemme, die ding niß all gleich schwer/  
vnd nimm weiß Galmi so vil als des ande-  
ren alles/ mach es alles zu puluer gar klein/  
vnd thû es in einn Alembicum/ sublimiers  
einen ganzen tag/ zu morgen was inn dem  
hüt ist/das niß herauß/vnd behalts/die fe-  
ces reib anderwert / vñ sublimiers als vor/

das

## Von rechtem gebrauch der

das thū als lang biß die feces nit mehr riechen vff den glüenden folen/so leg das puluer das von den fecibus gerochen ist / auff eynn stein / vnd reibs mit aqua armoniac, thū es in ein Glas in mist/ biß es zu wasser werde/so laß es wider trucknen/das thū als lang biß fliesse auff einem blawen blech/ so wirff ein lot desselben puluers auff j. marc Veneris purgati ad Lunam, so wirdt es güt Luna vnd gerecht.

Wiltu mit der Operation Solem machen/ so nim̄ das Puluer das sublimiert ist mit den fecibus, vnd reib das mit croco martis, biß es wol rot werde/ darnach feul es in dem mist als vor/biß es vff dem bleche fließ/ so wirffe sein ein loth auff ein Marc Saturni purgati, odder Veneris purgati ad Solem, so wirt es güt Sol, das die Meister der kunst beweret haben.

Ein ander operatio ad Lunam, Nim̄ ein theil de calce Lunæ, zwen theil de mercurio fixo vnd sublimato, zwen theil sulphuris fixi vñ sublimati, das reib alls mit oleo Tartari, oder aqua Mercurij, vnd laß

Alchimei/ Das II. Buch. 55

laß es dan trucknen / das thû also dremmal/  
darnach legs gepüluert in ein Glas / vnnnd  
grabs inn einn mist neun tag/ biß es wasser  
werde/ darnach laß es trucknen in furnum  
sublimationis , vnd reib es dann aber mit  
aqua Mercurij oder salis armoniaci, vnd  
feule es aber inn dem mist als vor/ darnach  
laß es trucknen tag vnd nacht in ein Kalk-  
ofen/ dann mache es zu puluer/ vnnnd wirff  
sein ein loth auff ein pfunde Veneris pur-  
dati ad Lunam, so wirdt es gut Luna.

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm  
zwen theyl Lunæ probatæ, vnd vier theyl  
Veneris purgati ad Lunam, vnnnd zerlaß  
die zwen mit einander/ nimm sechs theyl arse-  
nici albi vnnnd fixi , mache das zu puluer/  
vnd wirffe es auff die vorgeschriebene Ma-  
teri/ vnd rür es durch einander/ biß das Ar-  
senicum verbrenne/ vnnnd nit mehr ricche/  
so wirffe ein wenig gepüluert Boraxsteins  
darein/ geuß so ist es gut Luna.

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm  
auripigmenti ein theyl / mach das zu pul-  
uer/ vnnnd nimm als vil Bockin Bnschlit/  
vnd

## Von rechtem gebrauch der

vnd mische die zwey mit einander in einem  
eisenen pfannen/darnach laß es wol erwäl-  
len/ob einem fewer / darnach thûs inn ein  
verglasten Hasen/ der ein engen hals hab  
vnd vermach den mit luto, vnd setz ihn inn  
ein fewer / laß ihn sieden biß das Unschli-  
gar verschwindt/ darnach nimm es auß dem  
Hasen / thû es in einn andern hasen als der  
erst gewesen/vnd mach ein laug von wend-  
ätschen/dieselbig lauge geuß durch lebendig  
kalck drey mal/ darnach geuß dieselbe laug  
an das puluer in dem hasen/ vnd laß es sie-  
den biß die laug verschwindt/ so findestu in  
dem hasen als der Schnee/das behalt/dar-  
nach/ nimm desselben puluers ein teyl / zwey  
teyl gut Luna, vñ iij. teil Veneris purgati  
ad Lunā, vñ ein teyl Borax/geuß das mit  
einand' in guter hitz / so wirts Luna bona.

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm  
arsenicum album, Sulphur album vnd  
fixum, Mercurium sublimatum fixum,  
vñ Eyerkalck aller gleich/ mach das zu pul-  
uer/vnd legs in ein Glas/ seuls in mist biß  
es wasser werd/ so lasse es trucken in furno  
subli-

sublimationis, darnach reib es mit aqua  
 . Alkali, vñnd mache es darmit wol feucht/  
 darnach laß es trucknen / vñ reibs aber wie  
 vor/ das thû sibemal/ vñnd laß es wol tru-  
 cknen/ vñnd machs zu puluer/ so wirffe des-  
 selbigen puluers ein theyl auff hundert theyl  
 Veneris purgati, so wirt es güt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm  
 ein marck de Luna, vñnd sechs lot salis cō-  
 munis præparati, das mache feucht mie  
 essig/vmbgib den Lunam damit/ vmbbin-  
 de es mit einem leinen tuch/ vñnd vmbmach  
 das mit luto sapientiæ, laß es trucknen an  
 der Sonnen/darnach leg es in einn Bach-  
 ofen tag vñnd nacht / Darnach nim es her-  
 auß/ vñnd stoß es in einem mörser/ wäsch es  
 in warmem wasser / vñnd laß es trucknen/  
 darnach nim ij. loth desselben puluers/ vñnd  
 zwei lot de sale præparato, vñnd reib es mie  
 einander zu puluer / darnach nim vier loth  
 Mercurij viui, thû ihn in einn Tigel/ vñnd  
 setze ihn auff Kolen biß er rieche / so wirffe  
 des anderen Puluers daran / vñnd rüre es  
 durch einander / biß es nicht mehr rieche/



## Von rechtem brauch der

So geuß es inn einen andern Tigel/ vnnnd  
wirffe aber des vorgeschriebnen puluers da  
rein/ vnd rüre es als vor/ das thû vier mal/  
Darnach nim̄ den Mercurium præpara-  
tum, das erste puluer de Luna, das dir vor  
vberblieb/ vnnnd halb als viel als der zweyer  
ist/ de Venere purgato, das thû alles inn  
ein leinen tuch als vor/ vnd umbmach das  
mit lino sapientiæ, laß es trucknen/ Dar-  
nach lege es inn kolen / daß die kolen vnden  
vnd oben ligen/ vnd blase fast zû/ biß es flüß-  
sig werde/ dann ist es güt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam, Nim̄  
sal armoniac vnd sal gemmæ gleich vil/  
vnnnd blüt von ein roten Menschen halber  
als vil/ das reib alles mit einander/ vnd laß  
es trucknen/ darnach nim̄ Mercurium vi-  
uum, vnd thû ihu in ein Tigel/ setz in in kolen  
vnd laß in brennen biß er riech/ so wirff  
des vorgeschriebnen puluers auff den Mer-  
curium/ rürs durch einander ein güte weil/  
darnach geuß in kalt wasser / das thû zwey  
oder iij. mal/ darnach mach denselben Mer-  
curium zu puluer / vnnnd lege sein ein theil

auff

auff zehen theyl purgati Veneris, so wirdt es güte Luna.

Ein ander operatio, Nimm sal armoniac, drey theyl/arsenici albi, drey theyl/Mercurij sublimati vnd fixi, zehen theyl/das reib mit einander mit aqua armoniaci, vnd laß es trucknen/das thû als lang biß das puluer wol weiß werde/darnach reib es zwir als lang mit zwir als vil salis armoniaci, als des puluers ist/ seuce es im Glas inn einem mist / vnd laß es also stehn vier wochen/biß es alles wasser werde / darnach laß es wol trucknen in furno sublimationis, darnach misch desselben Puluers ein theyl in hundert theyl Veneris purgati ad Lunam, oder Iouis purgati, so wirt es güte Luna.

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm vier loth arsenici albi, drey loth Galmey/zwey loth armoniaci, ein loth Tartari calcinati, das reib alles mit gutem Essig oder gesigene Harn / vnd seuce es wol biß trucken wirdt / Reibs aber vnd seuds wie vor/solchs thû also neunmal/ laß wol trucknen/

## Von rechtem brauch der

darnach nimm Venerem purgatum ad Lunam, zerlaß ob kolen/vnd wirff darauff des vorgeschriebnen puluers ein theyl/ vnrürs wol biß verbrennet/ so wirffe des puluers mehr darauff/ vnn drürs wie vor/ so ches thû so lang biß Venus weiß werde al Luna, so leg als vil de vera Luna der weissen darzü/ vnd schmelz es mit einander/ leg ein wenig Borax darzü/ vnd geuß in ein eisen faß/ da ein wenig Buschlit innen ist/ so wirt es gut Luna, die niemand verwerffen mag in aller prob.

Ein anders / Nimm Mercurium crudum, vnd sal cōmune præparatū gleich/ vnd geuß guten Essig daran/ laß sieden ein tag / dann nim souil Sulphur sublimatū album vnn fixum, als des Mercurij ist/ die zwen reib mit einander/ vnn thû es in einen verglasten hafen/ vermache den wol mit luto, vnd setze es in ein heissen Backofen ein tag vnd nacht/ so nim es herauß/ vñ thû halb souil oder gleich vil de Venere purgato ad Lunam dazü/ auch ein wenig Borax/ den schmelz mit einander/ so wirt gut Luna darauff. Ein

Ein ander operatio ad Lunam, Nimm vier lot sal Alkali, wie im xxii. Cap. gelehrt/ vnd vier loth Salpeter/oder sal nitri, vier lot roten Salmey / vnd vier lot grün Salzenstein/das alles zu puluer/vnnd lege es in einen verglasten hafen/vnd vermach in gar wol oben/vnnd setze ihn inn mist xl. tag vn̄ nacht/darnach nimm es herauf:/so ist das puluer wasser worden / dan̄ nimm Mercurij crudi, vier lot / vnd spangrün von kupffer gebraut/wie ich im viij. Cap. hab gelehrt/ dessen nimm auch vier lot/vnd geuß das vorgeschrieben wasser an die zwen/ vnd mische es ganz wol mit einander / darnach thū es in ein glas / vnd vermach es wol mit luto, vnd laß es trucknen/darnach setze es in ein Windofen/ vnd mach erst auff vier stunde ein groß feuer/ zuletzt aber ein stark feuer/ biß die Materi wol flüssig werde/dann laß es erkalten/so wirdt es gut Luna.

Ein ander gut operatio ad Lunam, Nimm de lapide rebus j. pfundt/dem stein haben die Philosophi manchen namen geben / etliche Meyster wollen es sey Mens

## Von rechtem brauch der

fchen mist/etlich es sey menschen blüt/ aber die newen sprechen / daß es menschen haar seye / darauff bestehen alle Menster/vnnd rot menschen haar ist am besten/darzu nim vier pfundt Alkali wasser/ vnd Kindsharn von zwölff jaren/das thū in einen verglasten Hasen mit ein halb/vnnd wisse daß du das haar klein solt schneiden / che du es inn den Hasen thūst/vnd sey den Hasen vff ein klein feuer / vnd laß in sieden sittiglich mit dem senfften feuer/biß das wasser halb inn sied / das besichstu oben wol mit ein holz/ das du inn hasen stößt / hüt dich vor dem Rauch der auß dem Hasen gehet / dann er tödt dich/Vnd wann das wasser halber eingefotten ist/so findest du das haar zu wasser worden/ laß es erkalten / vnd seihe es durch ein leinen tuch/ Die feces so im tuch bleiben/die wirff hin / vnd nim das durchgesiggen wasser / vnd distilliers sibem mal durch einn Alembicum/wie ich vor oft gelehret/ vnd die feces so bleiben in dem Alembico/halt schön / darnach behalt das wasser welches daruon distilliert ist in ein Glas/darnach

nach nimm Mercurium viuum, sal præparatum, vñnd guten Essig / seud das mit einander fünff stundt/ so wirdt der Mercurius fein/ darnach nim ein verglastes Häslein mit eim langen halß/ darein thü desselben gesotten Mercurij ein pfundt/ vñnd thü hinczu des vorgeschrieben wassers ein vierdung zu acht loth/ vñnd vermach den Hasen oben wol mit luto', vñnd mache dann einn sinnwelen ofen der vñnden ein loch habe daß mann das feuer hincin thü/ vñnd den Ofen mache hehß/ biß er glüend werde/ So nim das feuer herauß/ vñnd setze den Hasen dar ein mit dem Mercurio/ vñnd laß ihn also stehen vber nacht/ Zu morgen nim den hasen herauß/ vñnd brich ihn auff/ so findstu den Mercurium etlich viel hart / so thü ihn wider in den hasen / vñnd thü wie vor/ so findst du den Mercurium aber härter/ so geuß aber des wassers als vil daran/ vñnd setze es in Ofen wie vor/ so ist er hart/ fixus vñnd gerecht.

Wiltu ihn besser machen/ so geuß des ersten wassers aber als vil daran / vñnd thü im

## Von rechtem brauch der

als vor/ das thū also fünff mal / so wirdt er  
güt : Nimm dann desselben Mercurij ein  
theyl auff tausent theyl Martis purgati,  
vnnnd schmelze es mit einander/ so ist es güte  
Luna, nimm desselbigen ein theyl zu fünff-  
zig theyl Iouis purgati vnnnd calcinati, so  
wirdt besser Luna darauß/ dann der in der  
erden wächset.

Wiltu aber mit der kunst Solem ma-  
chen/ So nimm des Mercurij præparati, j.  
pfundt/ vnd nimm der feces die du vor be-  
halten hast/ drey loth/ vnnnd reibe das vnder  
einander ein tag mit dem vorigen wasser/  
lege es dann inn einn hafcn als vor/ verma-  
che ihn oben wol / vnd setze ihn in den ofen/  
als vor/ biß morgen/ nimm ihn herauß/ vnnnd  
thū aber drey loth de fecibus darzu/ vnnnd  
viij. lot des fordern wassers/ treibs gar wol/  
thūs in hafcn als vor / vnnnd zu morgen thū  
es herauß/ vnd nimm aber drey loth de feci-  
bus, vnnnd acht loth des wassers/ reibs gar  
wol/ vnnnd thūs inn hafcn/ das thū also drey  
oder vier mal/ darnach nimm derselben Ma-  
teri ein theyl/ vnd tausent theyl des fordern  
Luna, e

Luna , den du vor mit der kunst gemache hast/die zwei schmeltz mit einander/so wirt es schön rot/so miß derselbigen Materi ein theyl/vnd vierzig theyl louis calcionati, vnnnd schmeltz es mit einander / so wirt es besser Sol,dann der natürlich Sol.

Vnnnd wisse/das die kunst/ jetzt gemelt/ ein stuck ist/welches die Philosophi verborzgen haben/Vnd von menschen blüt magst du auch machen Lunam vnd Solem , mit aller weiß / wie ich vor gelehrt hab von dē haar/Vnd visse das sanguis menstrualis odder sanguis rubei Cholericı , aller best zu der kunst ist/ oder Secundaria.

Operatio ad Solem vnd Lunam. Cap. xv.

**N**üñ hundert hännen Eyer/thü daruon den Dotter/vnd rüre das weiß gar wol durcheinander/geuß es in ein feulglas/ver mache es oben gar wol/vnd setze es in einen warmen Kofnust / vnd laß es in dem mist stehen fünff tag/ vnd alle tag ein stundt thü den mist auff mit einem kleinen stäblin ein kleine weil/vnnnd thü ihn wider zu/inn dem sechsten tag thü das Glas auff / so findestu



## Von rechtem gebrauch der

oben einen weissen schaum vff dem wasser/  
den thû herab an den andern Eierkalck/wie  
vor gelehrt / vnnnd rûre es durch einander/  
daß wasser zwen finger dick oben dem kalck  
stehe/ grab es inn mist / vnnnd laß es stehen  
fünff tag/darnach niûs herauß/ vnd geuß  
mit einander in einn verglasten Tigel dar  
under/ vnd schneide einn Silz an ein theyl  
spizig vnd klein/ am andern theyl brent/le-  
ge den Silz vff das wasser mit dem brenten  
theyl / vnd heucke das spizig theyl herauß/  
so fleußt das herauß inn den Tigel/vnd die  
feces bleiben im Becken / laß also fließen  
biß nit mehr fließen wil/ so gieß das wasser  
widder an den Kalck / rûre es durch einan-  
der/vnnnd laß fließen als vor / das thû also  
lang biß daß du ein wenig haar in das was-  
ser stößt/ verbrinnt das haar/vnd verdirbt  
im wasser/so ist das wasser sehr gerecht/ver-  
dirbt das haar nit / so geuß es widder an die  
feces, vnnnd thû ihm wie vor / biß das haar  
darinnen verbrennt/ so niûn dann desselben  
wassers ein theyl/ vnd ein theyl de aqua Mer-  
curij, wie ich im xxx. Capittel gelehrt/ oder

Alchimie/ Das I. Buch. 61

de lacte virginis, vnnnd misch die Wasser mit einander/ darnach lösche cuprum offte inn dem Wasser / so wirdt es silbern innen vnnnd aussen/ das besteht ewiglich / so seude den Mercurium in dem wasser/ biß er hart ist/ des Mercurij nuñ ein theyl/ vnd fünffzig theyl Veneris purgati, vnnnd schmelke es mit einander/ so wirdt es güte Luna, oder nuñ des vorgeschriben wassers / dariñ der Mercurius gesotten/ geuß es in ein Glas/ vnd vermach es wol oben/ vnd setz es in furnum sublimationis, vnnnd mach ein kleines feuer darcin/ vnd laß es also stehen/ biß das wasser alles verschwindt vnd truckne / So nimm dann des Puluers das du im Glas findest/ des nimm ein theyl zu sechzig theylen Veneris purgati, stoß es mit einander/ so wirdt es güte Luna.

Wiltu mit der kunst Solem machen/ so nimm das wasser welches vom weissen der Eyer/ vnd von Eyerkalck gemacht ist worden/ wie im xxxiiij. Cap. gelehrt/ vnnnd nuñ aquam auripigmenti, der nimm aller gleich/ thū es in ein Glas/ vnd laß hart wer

## Von rechtem gebrauch der

den in furnum sublimationis, so thü derselben Materi ein theyl zu lx. theilen Veneris purgati ad Solem, so wirdt es güt Sol.

Cap. xvj.

**N**imm ein theyl Salis præparati, vnnnd ein teyl aqua sulphuris albi, vnnnd fixi, vnnnd ein theyl aqua salis armoniaci, vnnnd ein theyl aqua Mercurij sublimati, oder aquæ de calce argenti purgati, wie im xxxj. Cap. gelehrt/ die wasser geuß mit einander in ein glasß mit ein langem halß/ vnnnd vermache das gar wol mit gutem luto sapientiaë, daß nichts daruon geriechen möge/ setze es inn äschen in furnum sublimationis, laß stehen biß die feuchten gar verschwinden/ so nim die materi herauß/ nim ein theyl Veneris vel Martis purgati, so wirdt es fein vnnnd güt Luna.

Operatio ad Lunam, Nim zwey theyl Mercurij purgati, sublimati, albi vnnnd fixi, vnnnd ein theyl de calce Lunæ, wie im neun vnnnd vierzigsten Cap. gelehrt/ das reibe wol auff einem stein mit aqua salis armoniaci,

moniaci, laß es darnach trucknen/ das thü  
 also sibemal/ darnach reib es trucken/ lege  
 es auff einn steinn in einen Keller / vnd laß  
 es distillieren/ vnd was nit fließen wil/ das  
 reib aber mit salis armoniaci wasser/ vnd  
 laß fließen als vor/ vnnnd wenn es alles zu  
 wasser ist worden/ so thüs zusammen in ein  
 Alembicum / vnnnd thü ein Stillatorium  
 darauff/ vnnnd vermache die füge mit luto,  
 vnd setz es in einn Kessel/ daß es embor hen  
 cke oder stehe/ daß es den Kessel nit anrüre/  
 vnnnd mache mit zweyen hölzlin daß es nit  
 wage / vnnnd geuß den Kessel voll wassers/  
 mache ein feuer darunder / daß der Kessel  
 id das wasser wol erwarmen / vñ laß das  
 asser also alles aufdistillieren biß nichts  
 ehr auß dem Alembico wil/ so nimm dessel  
 n wassers/ vnd thü es in ein glas/ vermas  
 e es/ vnd setz in äschen in furnum subli  
 ationis biß das Wasser verschwindt/ so  
 idest du im Glas ein lauter Materi als  
 ristall / desselben Cristall nimm ein theyl  
 hundert theyl Venere oder Martis pur  
 ti ad Lunam, so wirt edel güte Luna.

Wiltu

## Von rechten brauch der

Wilt du aber Solem machen mit der Kunst/so nimm calcem solis für calce Lunæ, vnd thû in allen sachen/wie ich jekunde gelehrt hab de Luna, so wirt es güt Sol.

Operatio ad Lunam, Nimm sal commune præparatum, vnnnd gemalen seuff/güthen essig/vnd Mercurium crudum, als ler gleich / wasch vnd reib das durch einander wol mit der handt ein lange weil / darnach nimm den Mercurium / vnnnd als vil sal præparatum, Alaun, reib es/vnnnd stoß mit einander in einem mörser/laß darnach trucknen an der Sonnen/vnd reibe es aber mit dem Salz/Alaun vnnnd Essig / laß es aber trucknen / das thû also drey mal / darnach thûs in ein zwynsfach eisen büchsen/ wie gelchrt im vj. Ca. dises ij. Büchs/ vermach es wol mit luto, vnnnd hencke es inn Bley/Schwefel vnd Auripigment/ also daß des Bleys souil sey als der andern zwey/ mach ein fewer darunder / das stettig flüssig sey/ laß also stehen einen tag / dann nim̄ es heraus/so ist der Mercurius hart worden/reibe ihn wider mit Alaun/ Salz vnd Essig/ laß

Laß es trucknen / thû ihn in die büchsen/thû ihm inn allen sachen als vor / das thû drey mal / so macht sein ein theyl Veneris purgati ad Lunam.

Ein ander operatio von demselbē/ Nimm Mercurium crudum, sulphur crudum, gleich / vnd stoß das mit einander in einem Mörser/darnach seud es inn Eyerklar/thû ein loth Iouis purgati, oder Lunæ bonæ, zu ein pfundi derselben materi/ vnd fleußt es mit einander/so wirdt es Luna.

Ein ander kunst vom selben/Nimm guten Essig / aquam salis præparati, Atract / auripigmenti, vnd Mercurium lum aller gleich/ vnd mische das wol h einander/vnd laß es stehn zehen tag/ nach lasse es trucknen an der Sonnen/ is in ein Büchß/wie angezeygt/in bley erment/Schwefel/vnd thû jm in allen en/wie angezeygt/das thû drey mal/so dt der Mercurius gut Luna in allen sa /am gewicht/ am Thon/ am hämern brennen.

Wiltu gern Lunam augmentieren/ so  
thû

## Von rechtem brauch der

thu als viel de vera luna darzu/ vnd misch dann derselben materi ein theil zu xl. ein teil Veneris purgati ad lunam, die kunst haben die meyster von India operiert.

Ein ander kunst von dem selben/ Nimb gepuluert sulphur zwey teil/ gepuluert arsenicum albū / zwey teil Mercurij viui, vier teil aqua salis præparati/ vnd ein teil geißmilch / ein theil menschen oder tracten blut/ das thu in ein verglastē hafen/ vnd laß es sieden ein tag mit einander / so wird es hert/ darnach so thu es in ein büchßen/ wie vor gelert/ hencß in bley/ sulphur vnd experiment ein tag / darnach nymb es herauß/ so ist es gut Luna in allen sachen.

Ein ander lehr von dem selbigen/ nimm Mercurium viuum/ vñ thu in in ein tigel/ mach dē wol heiß biß er riech/ darnach lesch in in ein feuchten menschen blut / das thu sieben mal/ so wird er hert/ darnach laß ihn sieden ein vhr in eperklar/ so wird es gut Luna. Oder nimb Mercuriū viuum, vñ leg ihn in menstruū sanguinem thu als viel safft von den rodten fornbrumen darzu/

vnd

Alchimie/ Das II. Buch. 64

id eius puluers von Euphorbio/ lege das  
in den Mercurium/ laß ihn darinn ligen  
ey tag odder lenger / so wirdt er hart daß  
ann hammers mög/ vnd nußen als reche  
n Lunam, vñ alle geschmeid die sich nie  
rn wöllen lassen hammers/ die lege auch  
ircin/ so werden sie weych vñnd güt/ auch  
irdt all edel gesteyn weych daß mann es  
hnen den mög/ so manns darein legt.

Wie mann Solem machen soll Cap. xvij.

**N**ichilaus ein berühmter Meister inn  
Alchimia, der lehrt Solem machen als  
so. Zum ersten lehret er calcem marinum  
machen/ den heist mann auch calcem ma  
rinum peregrinorū, den mach also/ nimm  
e beyn von grossen fisch oren oder zänen/  
e im Meer gehen/ oder vñ andern grossen  
schen die weiß beyn haben/ oder nimm die  
Nuscheln welche die Bilgram an den Hü  
n tragen / auß den beynen brenne Kalck/  
ie vor gelehrt von den Eyserschalen / vnd  
enn es weiß wirdt wie ein Kalck / so ist es  
recht/ so ist es calx peregrinorum alba.

Wiltus



## Von rechtem brauch der

Wiltu ihn aber roth machen / so nimm  
Trachen blüt / das ist rot safft eins Krauts /  
das findt man in der Apoteccken / das blü  
zerreib mit rotem Essig der von roten mar  
grams öpfeln gemacht sei / von dem Saffe  
der Kernlin / setze ihn an die Sonnen in ein  
Glasß biß es gut Essig werd / mit dem essig  
zertreib dasselbia trachenblüt / also daß des  
blüts ;wir so vil sey als des essigs / mit dem  
wasser reib dann den vorgeschrieben Calx /  
vnd laß in trucknen / das thü so lang biß der  
Kalcke rot wirdt / so ist es calx peregrinorū  
rubea, oder calx marina rubea.

Von aqua Atramenti. Cap. xv. ij.

**A**Quam atramenti solt du also machen /  
Nimm Atramentum crudum vel ru  
beum, das mache zu puluer / darnach niñ  
kindts harn von zwölff jaren / den seud wol /  
seyne ihn wol / vnd seihe ihn durch einen  
Fils / darnach reibe damit Atrament / vnd  
laß es fließen von dem stein / wie ich oft ge  
lehrt habe / das thü als lang biß das Atras  
ment alls zu wasser wirdt / darnach thü als  
vil.

# Alchimel/ Das II. Buch. 65

vil armoniacum darin/ als des Atramēt  
ist/ vñnd laß es mit einander stehen inn ein  
mist/ biß alles wasser wirt / so ist aqua A-  
trament.

Ein wasser aqua Lilij. Cap. xix.

**A**qua Lilij odder aqua auripigmentī  
wirdt also gemacht/ nūñ auripigmentī  
zwen theyl/ vñnd ein theyl weich weiß glaz/  
vñnd ein theyl sal armoniac, das reibe alles  
zu puluer auff einem stein/ vñnd laß es ab-  
fließen wie vor / biß es alles zu wasser wech-  
de/ dann ist gut.

Cap. xx.

**M**yster Archilaus lert Solem also ma-  
chen/ nūñ Mercurij vini drei pfunde/  
ein pfunde Atramenti crudi, mach das zu  
puluer geuß daran aquæ præparatæ, zwei  
pfunde/ vñnd ein pfunde Aluminis jenie-  
ni, das mische alles durch einander biß ein-  
ding wirt/ setz es an die Sonn biß der Mer-  
curius sterb/ vñnd zu wasser werde / so thū it  
in ein zwysfach büchsen/ wie vor gelehrt/ vñ

## Von rechtem brauch der

vermach sie mit luto sapientiae, vnd henz  
cke ihn inn Bley/Sulphur, arsenicum al-  
bum oder Auripigment/vnnd laß also ste-  
hen einn tag an stettiger hitz / darnach niß  
es herauß/ so findstu den Mercurium coa-  
gulatum, vnd hart/den reib mit dem vori-  
gen Wasser/ da Atrament vnd Alaun inn  
zergangen/vnnd wenn du ihn damit gerie-  
ben hast/so laß in trucknen/ vnd thû in aber  
in den Bley / das thû drey mal/ zum vierd-  
ten mal reib in aber mit dem fordern wasser  
gar wol/thû es in ein Glas/vnnd seule in  
mist fünf tag/darnach laß es trucknen in  
furno in aschen / so nimm sein ein theyl zu  
hundert theil Saturni purgati, so wirt gü  
Sol darauß.

### ¶ Primum Elixier.

Nimm dann des vorgeschriebnen puluer  
Elixier ein theil/ vnd zwey theil de calce ru-  
bea peregrinorū, wie vor gelehrt im xvi  
Ca. dises Buchs/ die ij. reib wol mit einat-  
der mit aqua Mercurij, wie gelert im xxj  
Ca. vnd thû als des fordern darzu / wann d  
es gerieben hast/so laß es trucknen/vnd re  
bc abc

Be aber mit dē fordern wasser / das thū drei  
mal/darnach feul es wie vor/ so nimm sein  
ein theyl zu zwey hundert theylen/ so wirts  
Das best / so das mañ vff erden finden mag.

¶ Secundum Elixier.

Darnach nimm Eyerkalck von hennen  
eyern gemacht / vnd calcem Lunæ, gleich  
wil/die reibe mit aqua auripigmenti, vnd  
laß trucknē in furno sublimationis, dem  
nach reibs mit wasser Armoniac / vnd feul  
es im mist drey tag/ vnd seihe es durch ein  
kleinen thuch / laß aber trucknen wie vor/ so  
machet dasselb Elixier xl. teil Veneris pur-  
gati ad Solem.

¶ Tertium Elixier.

Nimm desselben Elixier ein theyl/ vnd so  
vil Eyerkalck / der von Pfawen Eyern ge-  
braut sey / vnd reib die zwey aber mit aqua  
auripigmenti, wie vor/ das thū also zehen  
mal/ vnd laß es aber trucknen/darnach rei-  
be aber mit aqua salis cōmunis præpara-  
ti, feul es in mist tag vnd nacht / laß es aber  
trucknen wie vor/ so macht des Elixiers ein  
thyl Solem.

# Von rechtem brauch der

## ¶ Quartum Elixier.

Nimm dann das erst Elixier das vom Mercurio ist worden/vnnd das ander welches vonn Hennen Eyerkalck ist worden/vnnd das dritt Elixier welches von Pflawen Eyerkalck ist worden / die drey Elixier reib mit einander mit essig von Margram öpffel gemacht/wie vor gelehrt / mit dem reibe sie drey mal/ darnach laß sie trucknen/ reibe sie aber mit aqua armoniac, vnnd feul sie inn mist biß es alles wasser werde / so laß es aber trucknen / desselben Elixiers ein theyl wandlet tausent theyl Saturni purgati ad Solem in güt Solem orsium.

Item darnach nimm die vier Elixier also so prepariert/vnd so vil de calce rubea peregrinorum, reib es mit einander wol mit aqua Atramenti, vñ laß es trucknen/das thü drey mal/darnach reib es aber mit croco Martis, vnnd feul es im mist tag vnnd nacht/ darnach mach es trucknen inn furno sublimationis, in äschen wie vor/so wandelt desselben Elixiers 1. theyl zu tausent theyl Saturni,

Saturni, calcinati, purgati, vñ in Solem Sol, dann massam redacti, mit Gottes hülf inn den besten Solem das auff erden ist / vñnd diß ist das höchste Elixier das ich wissen mag in aller kunst.

Rolenus vom Goldt machen. Cap. xxxi.

**R**olenus lehrt Solem also machen/vñnd ließ die kunst mit ihm begraben/dann er sie niemandt lehren wolt/biß mann sie inn dem Grab beschrieben fand/also niñ äschē vñd geuß daran ein Leinöl/seud es mit einander biß das öl innsied/so wäsche es mit essig/vñnd laß es trucknen / darnach nim aurum purgatum, zerlaß das wol / vñnd wirff dann Bley äschen ein wenig/darcin/rüre es durch einander/so wirdt es puluer/das wäsch mit wasser/laß es trucknen/ vñd reibe es aber mit aqua armoniac, das thū so lange biß der calx Solis des Wassers so vil in sich truckt biß er zwir als schwerwird als er war/darnach leg es inn feulglas/sehe es in mist siben tag/ vñd geuß in das Glas starcken Essig von Margram öffel / vñd

Von rechtem gebrauch der  
von rotem gütten wein/ also der: Calx vnnnd  
der wein wenig werde/ vnd laß es also stehn  
siben tag/ so wirt es rot wasser/ mit demsel-  
ben wasser reib Mercurium album subli-  
matum vnd fixum, biß er rot wirt wie Cy-  
nober/ darnach scul in aber in Essig in mist  
biß er zu wasser werde/ so mach ihn trucken  
in äschen in furno sublimationis, dessels-  
ben Elixier ein theyl / wandlet zehen theyl  
Lunæ in aurum optimum.

Ein ander operatio ad Solem bonum.  
Cap. xij.

Nim fünff loth weiß welsch Glas/ fünff  
loth gelbs glas/ das auß Bley gemacht  
ist/ als die gelben Gläs in ringlin/ die zwey  
mach zu kleinem puluer/ vnnnd nimm dann  
zehen Bley äschen der gebeutelet sey/ vnnnd  
thü es alles zu einander in einn Tigel/ vnd  
setze es inn einen Ofen da mann Glas inn  
brennet/ biß es alles wol flüssig werde / so  
wirff darcin zwölff lot Mercurij viui, rüre  
es durch einander/ vnd laß es wol erkalten/  
darnach geuß es anderwert / vnd geuß inn  
sechs

sechs theyl/ vnnnd laß erkalten/ das mach zu puluer/darnach nim Saturnum purgatū vnd bring in in solidam massam, vñ schla ge darauß dünne blech/darnach nim Auripigment/vnd reibs mit Eyerklar/bestreich das blech damit/hebe sie wol zum feuer biß sie wol trucknen/vnnnd laß es hehß werden/darnach laß es erkalten/leg es dann in essig biß das Auripigment wol feucht werde/darnach thū sie aber zu den kolē biß sie heiß werden/ lasse sie erkalten / vnd lege sie aber in den Essig biß sie feucht werden/ das thū also zehen mal/so wasche sie mit dem essig/ seindt sie nicht rot gnüg/ so bestreich sie wie vor / mit einem neuen Auripigment / vnd thū ihm inn allen sachen wie vor / das thū so lang biß die Bleche innen vnnnd aussen gelb werden / darnach zerlasse sie ob Kolen biß wol flüssig werd/dann wirff darcin des vorgeschriebnen puluers/ rüre es durch ein ander / vnnnd gusse es/ vnnnd zerlasse ihnen aber wie vor/ wirffe des Puluers aber dar innen / vnnnd lasse es mit einander brennen / so wirdt es hart als Sol, Darnach



## Von rechtem brauch der

geuß mit arsenico citrino sublimato  
vñ fixo, das thû so lang biß am giessen güe  
rot sein Sol wirdt,

Cap. xxiij.

**G**essen Goldt soltu also machen / nim  
ein bret das xvj. Schuh lang sey / vnnd  
vier schuh breyt / in das bret mache vil grü  
ben allenthalben als ein steng / vnd setz es v  
ber das Wasser auff zwen Dreyßpiß also /  
daß es an einem ende ein wenig vnder sich  
hang / darnach schütt das grietz in dem was  
ser darauff der sand herab fliesse / vnd schüt  
te das grietz aber darauff / darauff aber was  
ser / das thû einn ganzen tag / zu nacht nim  
das grietz den du inn grüben findest / thû das  
zusammen in ein grossen napff / thû Queck  
silber darzü / geuß wasser daran / vnd rür es  
durch einander wol / laß es gewallen / vnnd  
geuß daß das wasser darab / das thû so lang  
biß das wasser klar werde / so laß stehn vber  
nacht / zu morgen findest du das Goldt mit  
dem Quecksilber am grunde / das breñ mit  
einander zu racht / so wirdt es das best goldt  
das von natur werden mag.

Wie

Wie man Goldt von Kupffer scheiden  
soll. Cap. xxiii.

**N**imm Altu Goldt von silber scheiden/ so nimm  
des roten puluers das von Kupffer ges  
brant sey/ zwölff theyl/ vnd ein theil des pul  
uers von menschen blüt/ vnd ein theyl Sal  
armoniac oder Sal præparati, vnd ein teil  
heynische Ziegel/ den die Goldschmidt ha  
ben/reib es als mit einander / vnd thû es in  
ein verglastes faß / das sey als zwey decke  
vber einander gefelzt / vnd am obern deck  
soll sein ein thürlein mit einem fals als groß  
daß ein eisen löffel darcin gehör/ vnd die be  
cken sollen auff ein seiten genengt sein/ vnd  
vnder ein rör haben/ vnd mach einn Ofen  
er nach dem becken genengt sey auff ein  
rt/ vnd die vnder beck soll klein steiglin ha  
en / daß puluer herab nit zusammen reise/  
nd mache von ersten ein klein ferner in den  
Ofen/ vnd ihe länger ihe grösser bis er wol  
rhise / so rüre das Puluer mit einem eisen  
heufelin durcheinander/ vnd thû das thür  
n oben wider zu/ vnd ihe vber ein weil rüre

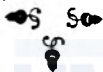
**Von rechtem brauch der**  
es durch einander / so fleußt das Goldt zu  
thal in die rōrē / so setze ein tigel vnder in ein  
glūt / das thū so lang biß nimmer fließen wil /  
so hab neun Tigel die glüend feindt / vnnnd  
geuß das Golt ihe von eim in den andern /  
dann geuß ab vnd laß erkalten.

Wie mann Solem von Luna scheiden soll.  
Cap. xxxv.

**W**ilt du Solem von Luna scheiden / so  
nimm aquam fortem, geuß in ein glasß  
mit eim langen hals / vnd setze es in furnū  
sublimationis in äschen / vnnnd mach zum  
ersten ein klein feuer darunder / vnnnd was  
du scheiden wilt / das schneide klein / wirffe  
es in das Glasß / vnnnd setz dann ein Stillas-  
torium darauff / vnd laß das wasser wider  
daruon distillieren / vnnnd wann es nimmer  
fließen wil / so laß das Glasß erkalten / vnnnd  
nimm es auß den äschen / so findestu das golt  
vnden am boden als Bierhefen / vnnnd das  
Silber hangt neben am glasß wie Cristall /  
so brich das glasß / thū jeglichs besonder vnd  
brenn es / vnd thū ein wenig Borax darzu /  
vnd

vnd geuß es / so wirdt jegliches besonder  
gerecht vnd güt Goldt / vnd das ander güt  
Silber.

¶ Item ein ander Lehr Silber zuscheyn-  
den von Goldt / Nimm Silber vnd Golt  
mit einander vermischet / vnd laß wol zer-  
fliessen / dann hab einen verglasten Tigel  
da gepüluert schwefel innen sey / vnd seud  
das silber darinn / so scheidt sich das  
goldt vff ein theyl / vnd das sil-  
ber auff ein ander theyl.



Gilberti



Von soluiierung der Metall/  
Gilberti Cardinalis kunst  
alle Metall zu soluiieren.



**I**n ein pfunde Aluminis plumo  
li, ein pfunde Vitriol/j. pfunde Sal  
peter/puluers wol klein/thus in ein  
Glas/ setz darauß ein gläsinen Kolben/ver  
fleibe die füge wol mit luto sapientia, wel  
ches gemacht wirdt von ein theyl starck ha  
fen

## Gilberti Cardinalis bericht. 71

fen Erden/ zwey theyl wol geräden äschen/  
vnd ein theyl sands/ mit ein wenig wassers  
wol zusammen temperiert als einn Tang/  
Das schmier daran / vnd laß wol trucknē/  
ehe manns zum feuer setz. Distilliers also  
nit kleinem feuer biß das erst Wasser gar  
auf ist / das ist / so das wasser anfacht gelb  
weein/ also daß es ferbt/ dasselbig empfahē in  
ein sonder geschirz. So aber die gilb in röte  
verfert wirt/so kompt das aller starckst was  
ser / das empfah auch in ein sonder geschirz  
/ vñ wart mit allem fleiß daß es starcklich  
läutert sey / laß stehen biß alles distilliere

Diß leyst muß sein mit ein güten star  
ken feuer / dan hastu das recht wasser/das  
die ding soluiert. Verstopffe es wol/daß  
kein geruch noch krafft dauon möge/Mañ  
mag auch inn einem dick'en starcken glaz  
ein tag behalten.

Wiltu des zwey theyl stärker machen/  
in ein theyl vitriolum viride, ein theyl  
alpeter/ein theyl Thut ie/vnnd pulueris  
s vnd distilliers wie ob steht. Es hat vn  
liche krafft.

Silber

## Von soluiertung der Metall/

### ¶ Silber zu soluiern.

Das leyst wasser darvon jetzt gesagt ist/  
nimm so baldt distilliert ist/ setze auff heysse  
äsche/ das es zimlich warm sey/ dariñ wirff  
geschlagen oder gefeilt silber / das soluiert  
sich vonu stundan inn klar wasser/ Laß also  
das viertheil verziehen vnd euaporiern.

In einer vnz wasser magstu ein vnz sil  
ber soluiern/ das muß wol fein sein/ vñ ferbt  
diß wasser schwarz. Quecksilber wirt eben  
solcher massen dissoluiert/ Inn einer Vnz  
wasser magstu iij. vnz quecksilber soluiern.

Diß wasser ferbt schön gelb.

Dise also soluierte wasser zu Coagulier  
ren/ thü zusamen inn ein starck geschirz/ laß  
ein weil auff heysser äschen sich incorporie  
ren/ dann setz an ein warme statt in schattē/  
da Coaguliert sichs zu ein harten stein.

Disen zu soluiern vnd wider zu Coagus  
liern/ thü ihn in ein starck glas mit ein lan  
gen halß/ setze inn so heysen Kofmüst / daß  
mann kaum ein handt dariun leiden mag/  
den soll mann all sechs tag erneuen/ so wirt  
er in sechs wochen zu lauterem wasser/ dar  
nach setz in wider ein / wie obstehet/ so hastu

## Gilberti Cardinalis bericht. 72

lapidem Philosophū dran die kunst ligt.

Dise Medicin vff Queck silber zuwersen/in ein Kräußlin thū lxx. vnzen Queck silbers/setze in in ein Ofen / blasz ein wenig zu das Queck silber heiß werd/als dan wirf se j. vnz von disem stein drauff/ so schmilts als butter/durchlaufft alle glider des queck silbers/ bringest in fein silber/das inn allen proben bestehet. Biß mit vnd gib den armen. Merck/ so das Queck silber beginne zudünnen/nach dem diser stein puluerisiert/darauff geworffen ist/vnnd das Queck silber durchgangen hat/ dan mehr dem feur/ vnd so es fleußt wie Silber das mann feyret/so blasz zu biß noch einß beginnt zulauffen/vnnd klar wirdt als ein spiegel/so geuß vff das feur vnd queck silber güten klaren wein/lösch damit ab/so hastu recht silber.

¶ Silber von Schwefel zubringen.

Nun zur marck ij. lot kupffer/ vnd xvj. lot bley/sez es vff ein dest/treibs wie silber/sez erstlich vñ kupffer j.lot vff den dest/vnd dann das silber.

¶ Ducaten golt von Postulatz gülden

zumachen.

Ein



## Von solulierung der Metall/

Ein theyl Salpeter/ ein theyl Alaun/n  
be zusammen / nimm zwey theyl gemeyn salze  
reibe alle zusammen/rürs wol durch einan  
der/thu eben sovil rötelstein darunder/rür  
es aber / feuchte es mit Harn / das Gold  
setz darein ins Cement/ sibens stundt/so hat  
du gut Ducaten Goldt.

¶ Goldt vom vergülten schenden.

Salnitri/Borax/gleich vil/reibe vnni  
gerlaß in wasser/ im selben lösch das Kupf  
fer ab glüet/so felt das Goldt zu grundt.

¶ Alle Metall zuschenden.

Nimm drey Unzen Salpeter/ vnd drey  
schmelz glaz / oder schmolt von Glaz/ ein  
Unz Sal armoniac/ ein unz Boris/stoß  
klein zusammen/ temperiers mit Eyerflai  
oder weissen wein zum Tenz/ darab mach  
Küglin/trückne die am lufft oder in einem  
Ofen/püluers darnach wider / Was sub  
stanz du dann hast/ daruon du etwas brin  
gen wilt/ Nimm deren zwey theyl/ vnd ein  
theyl dises Puluers / setze zu gleich inn ein  
Kreuzlin

## Gilberti Cardinalis bericht. 73

Kräußlin inn ein feuer/ laß von ihm selbst  
sol erglüē/darnach blaß zu wañ es schmilz  
het/so es geschmolzen vnnnd vereindt ist/ so  
geuß auß.

Wolt sichs aber nicht vereinen / so nim  
noch ein theyl von puluer/thus in Kräuß  
lein/rür es mit ein stecklin vmb/so schendē  
sichs.

### ¶ Bleich Goldt ferben.

Sal armoniac/Rupffer Rosen/jedes j.  
quint/reibs klein/vnd setz es inn ein Tigel  
auff heysse Kolen/Wanns zuschmelzen be  
ginnt/wirff das bleych Goldt darein/men  
ge es mit einem hölzlin hin vnnnd her biß es  
schwarz wirt/ dann nim auß / vnd wirffs  
Goldt in harn/bürst auß/ Were das golt  
noch nicht gefert/ wirff gemelter Materi  
noch ein wenig zu der anderen inn Tigel/  
handel wie vor / was oberbleibt behalt zur  
notturfft.

### ¶ Alle Erz flüssig machen.

Nim zwen loth gemeyn Saltz/ein theyl  
Weinstein/reibs wol zusammen/vnd nim  
des puluers souil des arkes ist.

.. . . . .  
böß im feuer wercken.

Wañ der Mon ist im Widder/Löwe  
Schützen/Dachsen/Steinbock vnd Jun-  
frauen/ist güt im feuer fixieren / vnd di-  
lieren.

Im Widder vnd im Löwen ist güt g  
wirckē. Böß im Wasserman vñ Wag

Im Dachsen vnd Krebs ist güt mit sil  
werckē. Böß im Scorpion vñ Steinbe

Im Steinbock/ Wagen vnd Wasl  
man / ist güt mit Bley wercken. Böß im  
Wider vnd Löwen.

Im Krebs / Fischen vñnd Schützen ist  
gut mit Zynn wercken. Böß in der Jung-  
frauen vnd Widder.

In der Jungfraw vñnd Zwillingen/ist  
güt wercken mit Quecksilber. Böß in Fis-  
schen vnd Schützen.

Von Polierung allerhande Edel  
gestein.

**Z**wersteyn gepüluert / darmit poliere  
man alle harte stein/als Berillen.

Rubin oder Ballas zu poliern/brenn cū

## Gilberti Cardinalis bericht. 74

Amethysten zwischen zweyen Zieglen / zerreib den auff ein stein / brei in noch einest / so wirdt er gut zu allen weichen steinen.

Reinen Pumiz brenn auff ein stein / so wirdt er gut zu allen süssen steinen / vnd die müstu polieren auff ein böcken Leder / oder auff ein Birbäumen bret.

Rubin solt du schleiffen auff Bley mit Schmirill / dann soll mann in polieren vff ein Kupffer / mit schwarzem Feuerstein / wol gebrannt vnd gerieben.

Smaragd soll mann außwendig polieren auff dem Kor mit reinem wasser / man mag in auch polieren vff Birbäumen holz / mit farben von Trippel / vnd auff dem Kor / so gewinnt er seinen lautern glanz.

Berill soll mann poliern auff weissem Leder / mit Perlenmütter / der wol gebreüt vnd gerieben sey.

Ballis poliert man mit Marcasit / das ist Goltarz / vñ mit Leinöl / das thü vß Kupffer. Es macht einen rechten glanz / mit Perlenmütter / der wol gebreüt ist / vnd mit lauterem wasser gerieben / auff weissem Leder / so wirdts gar schön.

Saphir polier mit schwarzem yewerstein auff Kupffer/mit lauterem wasser.

Topastien polier mit Trippel farben der wol gerieben sey/das thü auff Zyn.

Amethysten polier auff Zyn/ oder Birbaumen holz/mit gebranten Feuerstein.

Türckes polier als den Schmaragd.

Korniol / Roman / Onichilum / Agat / Chalcidonien / Jaspis / soll mann polieren vff Zyn mit Trippelsalb / oder Feuerstein auff Birbäumen holz.

Cristall polier mit gebrantem Christall vnd Lindenholz/mit Trippel farben.

Turquillis schleiff auff ein Weßstein.

¶ Ein starck wasser das eisen schmelzt.

Sal armoniac / rot Auripigment / gelb Kupffer / rot vnd Spangrün / stof samp zu puluer / distillirs durch ein glasz wol mit leyden verlutiert / mit einem kleinen feur Das erst Wasser verbreue / dan doppel das feur / vnd wann das glasz rot wirt / empfange vnd behalt das ander in einem Glasin  
gef

vnd E

geschirz wol versta  
durchsetzt alles eise...

¶ Ein bewert Wasser das alle Me  
tall durchschmelzt in einer  
stunde.

Sal Alkali / Sal commune / Sal Ni  
ter / Alaun von Dlfane / alles schmelz inn  
Wasser / thü dar ein Vitriolum Romanū /  
vnd vngelochet Kalck / distilliers durch einn  
Alembicum drey mal / widder zu bringen  
auff seine feces.

¶ Ein wunderbar starck Wasser  
viler kräfte.

Vitriolum Romanum ein pfunde / sal  
Nitri sechs vnz / Zynober drey vnz / oder j.  
halb pfunde. Oder Vitriolum Romanū /  
Sal nitri / jedes ein pfund / Alaun röte iiij.  
vnz / des distillier man zusammen in einn  
Kolben.

Oder Vitriolum Romanum / Sal ni  
ter / jedes ein pfund / Zynober vier vnz / sal  
Armoniac / zwo vnz / j. vnz Auripigment /  
R iiij

## Von polierung der Edelgestein.

Das wasser verschmelz vñ ein stund queck silber/macht Goldt so weych daß mann es auß den federn schreiben mag.

Schmelzt Cynober oder ander Metall darcin gelegt. Reißt durch Eisen.

Leg es ein Pferdt auff die haut/so felleet das haar auß/vnd wirt weiß haar da.

Das Wasser vnder gemeyn wasser gethan/vnd das haupt damit gewäschen/machet haar als ob es vergült were.

Reißt alles faul giftigs fleisch auß/als alt schäden vnd fisteln.

Bimß schmilz darin/Lescht alle schrifft auß Papir vnd Pergamen.

Spangrün darinn mit weißem reinen Kalck gesotten / wirdt Lasur vonn Alemo-  
nien.

Legt mann darinn Eisen feihelspan/ vñ  
ebrennt Erz/es wirdt Cynober.

Von .

böse Dämpff vermeiden soll. 75  
ich mehr stercker/fräfftiger/vnd schärpff  
dann ihr mineral/ Metall oder Corpus  
man scheinbarlich sieht / so man aquā  
rtem sublimiert / auch so man gebranz  
1 Wein distilliert / da ist der dampff viel  
recker dan der Sal armoniac/ Alaun/ zc.  
er auch der wein von dē gebrannten wein  
macht wirt/ darumb so heyszt vnd nenne  
ann dise Dämpff Spiritus, das sein genst/  
ann sie durch ihr schärpff/ stercke vnd sub  
ligent mehr durchdringen vnd vil stär  
er wirken dann ihr Corpus / darauff sie  
ezogen seindt.

Nun ist offenbar in der geschriffte der na  
ur/ das Quecksilber hoch kalt vñ fast feu  
hte ist in seiner complexion vnd Wirkung/  
uch das Bley kalt vnd feucht ist / derglei  
hen silber kalter natur ist/ dergleichē Glete  
vnd Spießglas kalt sein. Darumb der  
est genanten Metall rauch den menschen  
er darmit vmbgehert fast feltet/ darumb so  
nann silber arben tet mit Bley/ vdder vers  
züldeet/ so soll man sich vor dem dampffe  
vnd rauch so fast man kan/hüten/ wann



## Ein kurzer bericht/ wie man

er ist giftig/ Nöcht man das inn freyem  
lufft thun/ vñ in keim beschloffen gemacht/  
so wer es gut. Stetts soll man den munde  
daruon heben oder verbinden. Der dampf  
vom Quecksilber/ silber vnd bley/ heist vñ  
ist ein kalt gift/ wañ er macht beschwerung  
vnd enge der brust/ beschwert die glider vnd  
lämbt die zuzeiten / wie man mit grossen  
häuffen ombgehct/ vnd werden daruon be-  
schwert die edlen jnnwendigste glider.

Wie man den schaden diser dämpff soll  
mindern vnd wenden.

**S**o man abtreiben oder vergulden wil/  
so hab er Bisam bei jm/ daran soll man  
vil vnd offte schmecken/ dann des Bisams  
rauch durch sein wärm nidertruckt die käl-  
te des rauchs von Silber/ Bley vnd queck  
silber.

Item der Bisem durch engenschafft die  
er hat zustärcken die edle glider des herten  
vnd hirns / weret vnd mindert den schaden  
vom dampff des Bleys vñ Quecksilbers/  
also das derselb dampff euch nit also schas-  
den kan/ noch mag.

Item

Von den giftigen bösen dämpffen  
vnd Räuchen der Metall/ wie man sich  
darbey halten/ vnd deren Gift vertreiben soll/  
Ein kurzer bericht an gemeyne  
Goldschmide.

¶ Von Kolfewren.

**D**ieselbig rauch oder dampff ist giftig/ vnd sonderlich/ so die Kolen etwas feucht sein/ wann diser dampffe beschwert das haupt vnd brust/ nemlich so einer lang darbey ist/ vnd man zulang darbey verhart/ so wirt im das gesicht betrübt/ also daß einen beduncket/ es sey grün vnd blau/ vnd dergleichen/ vor seinen augen/ oder fliegen im lufft. Diser dampff machet auch schwer vnnatürliche schläff/ vnd zuzeiten schwer glider/ vnd so man lang darbey ist/ so lämbt er/ Darumb brauchet mit viel feuchter Kolen/ laßt sie an eim freyen lufft wol anbrennen.

Zu Winter zeit/ so ihr Kolfewer inn der Werckstatt habt/ so beschließt die Fenster nit/ vnd bewaret euch vor diesem dampff:

## Ein kurtzer bericht/ wie man

Die geschriffte zeygt an das ganz giftig  
delich ist / in ein beschlossnen gemacht  
em feldampff lang wohnen vnd schz

o jhr die Kolfewer brauchen wollen/  
vnd vor in freiem lufft angezünnt vnd auff  
geblasen sey / so leget weissen Weibrauch  
varinn/oder spreng ein wenig Weins dar  
uff/so wirt die gift vnd schad des dampffs  
emindert.

Von dem dampff des Quecksilbers / Bleis/ vnd  
andern Metall/damit die Goldschmide  
gewonlich vmbgehen.

**D**ie geschriffte der Arzney helt / das der  
dampf eines jeden behalt die natur/ com  
plexion vnd krafft seines Corpus daruon  
es außgehet. Also machen gewonlich die  
Apoteker gebrandt wasser/die warmer na  
tur seindt / so sie nemen warme Kreuter/  
vnd von kalten Kreutern brennen sie kalt  
wasser/Also ist auch der rauch oder dampf  
eines jeden Metalls / behelt die Complexi  
on/natur vnd krafft des Metalls/daruon  
er außgehet / Vnd ist offft der dampff oder  
rauch

## böse dämpff vermeiden soll. 78

Item die zeit so jr Goldschmidt bei dem vorgemeltē rauch wonet/so halt im munde der nachgeschriebē stück/welches jr wöllt/ vnd fisset daran/so wirdt aber durch krafft diser stück corrigiert vnd gemindert die giffung des dämpffs/den jr mit dem lufft ewers athems inn euch ziehet/ also daß derselb dämpff euch nit also schaden bringen kan/ als ob ihr die stück / oder ihr gleich nicht im munde hielten.

Vnd sind diß die stück/Weckolterbeer/ Rauthen/Diptamus/das ist ein holweißwurk/Tormētill/Alantwurk/Zitwen/vñ Citronsam. Vil ander stück lobē die grund arzt wid diß giffüg dämpff. Aber dise vorgeschrieben vij. stück/sindt gut vñnd gnüg/auch gemeyn / daß ihr vnd ein jeder sic wol vberkommen kan vñ klein gelt. Etlich Lehrer in der Arzney lobē gar fast den Smaragd/denselben soll man auch im mund behaltē/wañ er widersteht der giffüg diß dämpffs.

Auch wo ewer einer in vergöldē oder abtreiben/der dämpff vil innsich gezogen hett/dadurch er beschweren empfünde/oder schaden

den

## Ein kurzer bericht/wie man

den fürcht / so soll er am nechsten tag hernach nüchtern am beth erschwißen/ vnd dannemen einen güten alten Tiriack's / als ein groß Haselnuß/ mit Rauthenwasser odder Ehrenpreißwasser/ oder wein/ so wirdt die giffung von ihm getrieben/ die in ihn kommen ist im arbeyten oder vergülten / Auch nach dem abtreibē oder vergüldē / wermüt wein trincken/ wann durch werme vnd hizz des wermüts wirdt nidergetrucktet die kälzung von den benannten dämpffen / darzü hat wermüt krafft/ das sie widderstchet der giffung. Vnd welcher in seinem Keller kein wermütwein hat / mag ihn inn einem tag/ oder zwölff stunden also machen / so er Wermüt in den Wein senckt/ Ob aber einer im beth erschwißē möchte/ so soll er mit lärem magen in die Badstuben gehen/ vnd den Tiriack / wie ich vor gelehrt/ genossen haben.

Vor den dämpffen aquæ fortis, die seindt warm/ hizzig vnd fast scharpff/ vnd vor den dämpffen der Glett vnd Spießglas/ die da kalter natur seindt / solt jr euch sonderlich

böse dämpff meiden soll. 77

Sonderlich wol hüten vnd halten / wie oben  
vom Bley vnd Quecksilber geschriben  
ist. Auch sagen etlich mann soll vor vnd  
nach Knoblauch essen / für solche giftige  
dämpff.

Vor den dämpffen des Spangrüns/  
Salpeters/vnd Sal armoniac/hütet euch  
fast wol vor/ wenn jr das bleich Goldt fers  
bet / dann dise dämpffe seindt sehr hitzig/  
scharpff/vnd giftig / Zu corrigieren vnd  
mindern ire giftigung/ soltu ein halbs  
quintlin Boli armeni mit wein vñ

Rosenwasser gemischt / trin  
ckē/ Damit spar vns Got  
alle gesundt/ A  
men.

Register



# Register dieses Buchs.

A.		G.	
Alaun Calciniern	16	Gifftige böse Dämpfend	
Aqua Atramenti	64	Rauch der Metall	
Aqua fortis	20	vertreiben	76.20.
Aquam causticam ma-		Gilberti Cardinalis	
chen	21	Kunst / alle Metall	
Aqua lilij	65	zu soluiern	70
Aquam Mercurij ma-		Golde vom Kupffer	
chen	22	scheiden	69
Aquila, ein Wasser	23	K.	
Atrament	15	Koleni Kunst vom Gold	
		machen	66
B.		L.	
Blench Golde ferben	73	Lac virginis machen	23
Blenweiß machen	13	Lasur machen	9.10.11
Borax der Goldschmide		Lunam calciniern	32
	19	Lunam machen	41
C.		M.	
Calcem Lunæ preparie-		Martem calcinern	37.38
ren	33	Mercurium härten	22
Calciniern Ofen	14	Mercurium sublimirn	29
Einober machen	9.12.	Metall machen / daß	
Crocus Martis	24	sichs laß härtern	39
		Metall scheiden	72
D.		O.	
Drittägig fetter ma-		Oleum benedictum	26
chen	43	Oleum sulphuris ma-	
		chen	24
E.		Oleum tartari machen	
Edelgestein allerhande			25
polierung	73	Operatio ad Lunam be-	
Erz flüssig machen ibi.		wert	
Erschalen calciniern	15		

# Register.

	49. 54. 58.	fel bringen	72
	59. 60	Solem calciniern	51. 32
<b>P.</b>		Solem von Luna schei-	
Petroleum machen	26	den	69
Planeten/ darunter		Solem machen	47. 51.
böß/ oder güe im fe-			53. 59 64
wer wercken	73	Spangrün machen	12.
			19
<b>S.</b>		Sulphur purgiern	27
Sal armoniac preparir-		Sulphur sublimiern	28
ren	16		
Sal Alkali prepariern	17	<b>T.</b>	
Sal Borax prepariern	18	Thuetican calciniern	15
Sal cömune prepariern		<b>V.</b>	
vnd machen	16	Venerem calciniern	33.
Salpeter machen	19		34. 35
Salis Alkali Wasser	24	<b>W.</b>	
Saturnum calciniern	36	Wasser das all Metall	
Semper ardens, Wasser		durchschmilzt in ei-	
	25	ner stunde	75
Silber soluiern	71	Weinstein calciniern	
Silber vom Schwes			14

Ende dieses Registers.

Zu Franckfort am Meyn/ Bey  
Christian Egenolffs Erben.





